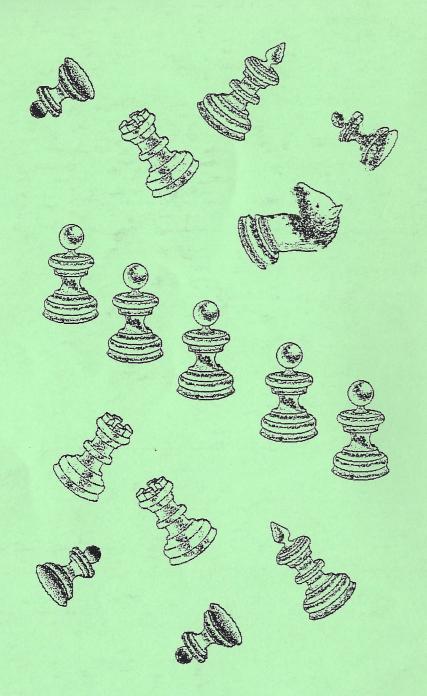


Schach - Info



Bremer Schachgesellschaft



Impressum

Vorstand

1. Vorsitzender:	Axel Jürgenlimke			
2 \/	Habichtweg 25	28844	Weyhe-Leeste	2 04203/78 91 8
2. Vorsitzender:	Eduard Scotland			
Kassenwart:	Schubertstr. 7a	28209	Bremen	2 34 33 96
Nassenwart.	Hans Heinrich Schöling			
C -h-:C-CV	Augsburger Str. 120	28215	Bremen	35 85 05
Schriftführer:	Thorsten Benecke			
Turnel and also	Tölzer Str. 66	28215	Bremen	2 37 36 60
Turnierleiter:	Dirk Stieglitz			
lumand out	Hohensalzastr. 49	28237	Bremen	2/FAX 61 99 360
Jugendwart:	Christian-Tim Caspari			
Managal N	Olbersstr. 3c	28865	Lillenthal	2 04298/24 08
Materialwart.	Norbert Chromik			
D	Robert-Koch-Str. 23	28277	Bremen	2 87 08 50
Pressereferent.	Axel Reeh			
	Ehmckstr. 52	28355	Bremen	2 5 62 46

Redaktion des Schach-Info:

Axel Reeh	Ehmckstr. 52	28355	Bremen	25 62 46
Frank Peters	Ladestr. 34 - 36	28197	Bremen	\$ 54 22 95

Spiellokal:

Bürgerhaus Weserterrassen e.V. Osterdeich 70b

Jahresbeitrag:

DM 150.- (Ermäßigte DM 75,-)

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen BLZ 290 501 01

BLZ 290 501 01 Konto-Nr. 107 04 57

Schach für Kinder jeden Mittwoch von 16:00 bis 17:30 Uhr Wir spielen montags ab 19:00 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen!!



Bremer Schachgesellschaft von 1877

Axel Jürgenlimke Habichtweg 25 28844 Weyhe-Leeste Tel.: 04203-7891825

An alle Mitglieder der Bremer Schachgesellschaft von 1877

15. Mai 1998

Einladung zur Jahreshauptversammlung 1998

Liebe Schachfreunde, hiermit laden wir zur Jahreshauptversammlung 1998 ein

Termin: Montag, den 29.06.98 um 19:30 Uhr im Saal Bürgerhaus Weserterrassen

Tagesordnung:

- 1) Begrüßung und Ehrungen
- 2) Genehmigung des Protokolls 1997
- 3) Berichte der Vorstandsmitglieder über die Spielsaison 1997/98
- 4) Aussprache zu den einzelnen Berichten
- 5) Berichte der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- 6) Neuwahlen zum Vorstand
- Anträge und Verschiedenes

Mit freundlichen Grüssen

Axel Jürgenlimke

Axel und Gudrun grüssen als Ehepaar!

Wieder eine Hochzeit. Das Heiraten scheint in der BSG "in" zu sein. Jetzt gibt es in der Reeh-daktion unseres Infos auch einen Ehemann. Axel Reeh ist mit vollen Segeln in den Hafen der Ehe gesteuert und hat das Schiff am Kai gut vertäut.

Da wird unsere Zeitung sicher profitieren, denn Du, liebe Gudrun, wirst sicher charmante Beiträge für unsere Zeitung anregen. Wenn es Axel dann auch noch gelingt, Dir wenigstens einige Geheimnisse unseres faszinierenden Spiels nahezubringen, dann freuen wir uns, Dich auch an den Schachabenden häufiger antreffen zu können.

Aber wir sagen erst einmal herzlichen Glückwunsch und toi-toi-toi.

Manfred Breutigam

Wir haben geheiratet

Gudrun Freifrau von Freyberg - Reeh und Axel Reeh

Norddeutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 1998

von Rolf Hundack

m 8. März fand in Husum-Mildstedt die diesjährige Norddeutsche Blitz-Mannschaftsmeisterschaft statt. Qualifiziert hatten sich dafür jeweils drei Teams aus den sieben Bundesländern Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen, außerdem die acht Erstplazierten des letztjährigen Turniers; dazu kam der Husumer SV als Ausrichter.

Die Bremer SG hatte sich die Startberechtigung im September vergangenen Jahres bei der Bremer Blitz-Mannschaftsmeisterschaft in Brinkum, an der nur sechs Vereine teilnahmen, als Zweitplazierte erworben. In doppelrundig ausgetragenen Turnier spielten damals Gennadiy Fish, Arend Viet, Rolf Hundack und Dirk Stieglitz, wobei allerdings nur der Erstgenannte zu überzeugen wußte und insbesondere die Bretter 2 und 3 nicht einmal ihren zweitbesten Tag erwischt hatten. Erster wurde der Delmenhorster SK (DSK), Dritte die SF Leherheide vor der SG Brinkum. Bei der "Norddeutschen" traten allerdings nur die BSG und die SF Leherheide an, dem DSK war es bis Anfang März nicht gelungen, vier Spieler zu finden, und auch der SG Brinkum als potentieller Nachrückerin gelang dies - sehr kurzfristig - nicht.

Damit reduzierte sich die Zahl der in Husum teilnehmenden Teams auf 29, was allerdings auch noch mehr als genug waren, hieß doch der Modus "jeder gegen jeden". Nach knapp zweieinhalbstündiger Autofahrt, die Alexander Belilovski dankenswerterweise übernahm, trafen wir pünktlich um 9.58 Uhr vor Ort ein. Das Turnier startete bereits eine Viertelstunde später und bis gegen 17 Uhr gab es außer einer 50minütigen Mittagspause durchschnittlich nur knapp zwei Minuten Zeit zwischen den Runden, zuwenig, um frische Luft zu schnappen, erst recht zuwenig, einen Kaffee zu trinken, eine Zigarette zu rauchen oder andere wichtige Dinge zu erledigen.

Abschlußtabelle

Rang	Verein	MP	BP
1.	Hamburger SK	55:03	95,5:20,5
2.	SF Neukölln	45:13	83,5:32,5
3.	Lichtenrade (Berlin)	45:13	77,0:39,0
4.	König Tegel	41:17	74,5:41,5
5.	SC Kreuzberg	40:18	73,5:42,5
6.	Oberschöneweide	39:19	71,5:44,5
7.	Enpor Berlin	39:19	70,0:46,0
8.	SC Isernhagen	38:20	69,5:46,5
9.	BW Neukloster	37:21	71,0:45,0
10.	Bremer SG	37:21	67,5:48,5
28.	SF Leherheide	07:51	29,5:86,5

Mit einer gegenüber der Bremer Meisterschaft deutlich verstärkten Mannschaft (GM Michael Tseitlin, IM Gennadiy Fish, Boris Tschetschelnizki, Rolf Hundack) rechneten wir uns durchaus eine Chance aus, einen der ersten sieben Plätze, die zur Teilnahme an der Deutschen Blitz-Mannschaftsmeisterschaft berechtigten, zu erreichen. Allerdings war die "Norddeutsche" in diesem Jahr sehr viel stärker besetzt als das Turnier vor zwei Jahren in Braunschweig, wo zuletzt eine BSG-Mannschaft teilgenommen hatte. Nicht nur die zahlreichen Teams aus der 1. und 2. Bundesliga traten mit Groß- sowie Internationalen Meistern und/oder spielstarken "Zockern" an, sondern auch eine Reihe von Oberliga- und Landesligamannschaften.

Wir starteten recht verheißungsvoll gegen die favorisierten Hamburger und Berliner VertreterInnen und mußten erst in der zehnten und elften Runde Niederlagen einstecken, allerdings kamen wir zuvor auch sechsmal nicht über ein 2:2 hinaus. Nach 14:2 Punkten in den Runden 12 bis 20 hatten wir uns auf den 4.-6. Platz vorgearbeitet und die stärksten Mannschaften fast alle schon hinter uns. In den letzten neun Runden lief dann aber nicht mehr viel zusammen: vier Siege, ein 2:2 und vier Niederlagen, davon drei gegen hinter uns liegende Teams, ließen uns auf den undankbaren zehnten Platz in der Abschlußtabelle zurückfallen.

Michael Tseitlin erreichte 19 Punkte (aus 28 Partien), Gennadiy Fish 18 Punkte, Boris Tschetschelnizki 11,5 Punkte und Rolf Hundack 15 Punkte, zusätzlich bekam jeder noch einen "Kampflosen".

Es wäre mehr drin gewesen: Vielleicht hätten wir doch einen Tag früher anreisen sollen (was aber an den hohen Übernachtungskosten scheiterte) - dadurch hätte sich eventuell der "Einbruch" in den letzten Runden vermeiden lassen. Vielleicht hätten wir vorher mehr trainieren sollen - auch nicht ganz faire Zockertricks: Michael Tseitlin verlor z.B. einen Punkt dadurch, daß er einen Bauern zur Dame umwandelte, die allerdings, da vom Gegner festgehalten, nicht greifbar war. So stellte er einen Turm aufs Brett, sagte "Dame!" und zog die Figur entsprechend. Das war aber - laut Schiedsrichterentscheid - ein unmöglicher Zug und der Punkt weg. Beliebt war auch, Damen und Türme auf die Schnittstellen von zwei bzw. vier Feldern zu setzen, und danach zu reklamieren, daß Schach geboten wurde - auch dadurch verloren wir Punkte. Der Schiedsrichter entschied in solchen Zweifelsfällen anscheinend grundsätzlich für denjenigen, der reklamierte. (Geahndet wurde auch das Umschmeißen der Uhr, und zwar mit einer zusätzlichen Minute für die/den andere/n). Vor allem aber hätten wir schneller spielen müssen, was vor allem für Boris Tschetschelnizki und mich selbst zutrifft. So habe ich z.B. nur 1,5 Punkte aus klaren Verluststellungen geholt, aber 6,5 in glatten Gewinnstellungen abgegeben - weil die "Platte" unten war ...

Nichtsdestotrotz konnten sich die Ergebnisse z.B. gegen die Mannschaften aus der 1. sowie 2. Bundesliga durchaus sehen lassen: 2:2 gegen den Hamburger SK, 1:3 gg. SF Neukölln (Berlin), 2,5:1,5 gg. SV Empor Berlin sowie 2:2 gg. König Tegel (Berlin), 0:4 gg. SC Kreuzberg, 2:2 gg. Oberschöneweide (Berlin), 2,5:1,5 gg. Königsspringer Hamburg, 3:1 gg. Lübecker SV und 2:2 gg. Hamburger SG BUE.

24. Alpenpokal in Oberstdorf-Tiefenbach 1998

von Nico Michaelis

Zum 3. Mal nahmen Erhard Waldeck und der Berichterstatter an einem der schönsten Turniere in Deutschland teil. Ebenfalls waren aus Bremen Herr Heissenbuettel, Herr Kasueschke und Herr Boehm mit von der Partie. Morgens Ski laufen, Wandern oder sich einfach nur Erholen, um dann am Nachmittag Schach zu spielen. Das Hotel bietet sämtlichen Komfort und eine hervorragende

Erhard Waldeck spielte ein sehr gutes Turnier und schloß mit 5 aus 9 ab, hatte allerdings in der letzten Runde das Glück auf seiner Seite, indem er eine verlorene Stellung mit Minusfigur in hochgradiger Zeitnot noch umbog und gewann.

Der Schreiber der Zeilen machte wieder einmal die Erfahrung, wie jedes Jahr in Oberstdorf, daß es besser wäre nur acht Runden zu spielen. Ich stand nach 8 Runden mit 5,5 aus 8 gut da und belegte den siebten Tabellenplatz. Bei einem Sieg wäre ich Dritter geworden und bei einem Unentschieden immerhin noch geteilter Siebter. Aber da ich immer die letzte Runde in Oberstdorf verliere, fand ich mich nach neun Runden auf dem 17. Platz wieder.

Der einzige Wermutstropfen ist, daß ich für meine Partie gegen den Engländer Watson den Schönheitspreis des Turniers gewonnen habe.

Nun zwei Partien aus Oberstdorf

O M. Angerer (1995)

• E. Waldeck (1700)

Alpenpokal Tiefenbach 1998

1.e4 d5 2.exd5 2f6 3.c4 e6 4.d4 exd5 5.2f3 2c6 6.cxd5 2b4+ 7.2d2 2xd5 8.2c4 0-0 9.0-0 \$g4 10.ᡚc3 ᡚf6 11.h3 \$h5 12.g4 ᡚxg4 13.hxg4 \$xg4 14.\$e2 \$h3 15.\$e3 \$xc3 16.bxc3 豐f6 17.曾h2 皇xf1 18.豐xf1 耳fe8 19.豐h3 豐d6+ 20.曾g2 耳e6 21.皇d3 h6 22.耳g1 耳ae8 23.皇d2 耳f6 24. 雪f1 豐e6 25. 豐g3 g5 26.c4 耳xf3 27. 豐xf3 公xd4 28. 豐h5 公f5 29. 全c3 豐g6 30. 豐xg6+ fxg6 31.c5 \$\psi h7 32.\$\psi g2 g4 33.\$\pm b6 34.cxb6 cxb6 35.\$\pm b5 \$\pm f8 36.\$\pm xf5 gxf5 37.\$\pm d5 \$\pm f7 38.\$\pm d6 f4 39.16 1xf6 40.2xf6 \$\psig6 41.2d8 \$\psif5 42.2c7 \$\psie4 43.2d6 h5 44.2e7 \$\psid3 45.2g5 \$\psie4 46.皇e7 b5 47.a3 a5 48.皇f8 h4 49.皇e7 h3+ 50.堂g1 堂f3 51.皇c5 g3 52.fxg3 堂xg3 53.皇f2+ 堂f3 54. 2e1 a4 55. 2d2 \$\psig4 56. 2c3 \$\psi 57. 2e5 \$\psi 58. 2c7 f3 59. \$\psi f1 \$\psi e4 60. \$\psi f2 h2 61. 2xh2 b4 62.axb4 a3 63.\(\textit{\pi}\)c7 Weiß gab auf

O N. Michaelis (1950)

• G. Watson (2100)

Alpenpokal Tiefenbach 1998, Runde 8 Kommentar: Nico Michaelis

1.c4 e6 2.2f3 b6 3.g3 \(\textit{\textit{b}}\) 5.0\(\textit{0}\) \(\textit{\textit{c}}\) e7 6.d4

Per Zugumstellung ist die Damenindische Verteidigung enstanden

6...0-0 7.20c3 d5 8.20e5 9.bd7

8...c6 9.e4 Da6!? 10. \$4 dxc4 11. Dxc4 b5 12. De3 Dd7 13. Dg4 b4 14. Da4 Db6 15. \$e3 Dc4 16. Ic1 Dxe3 17. Dxe3 Ic8 18.e5± Kortschnoi - Jussupow, Rotterdam 1988 9.cxd5?!

Hier bin ich von der Theorie abgewichen. Bekannt ist 9. 2f4 oder 2g5

Konsequent gespielt

10.dxe5 ②xd5 11.營c2 ②b4 12.營a4 全xg2 13.含xg2

Bis hierhin habe ich die Abwicklung nach meinem 9. Zug gesehen. Mir gefiel die Stellung für Weiß recht gut, da Schwarz hier einige Probleme zu überwinden hat. Objektiv gesehen hat vielleicht Schwarz die bessere Stellung

13... 對c8 14.a3 對b7+ 15.當g1 ②a6?!

Schwarz hätte besser Dc6 spielen sollen. Die Idee von Da6 ist c7-c6 nebest Dc7 zu spielen.

16. e3 Ifd8 17. Iad1

Der richtige Turm

17...\$f8

Gegen \$\mathbb{L}d7\ gerichtet, da Schwarz jetzt einfach \$\mathbb{L}xd7\ nebst \$\mathbb{L}d8\ spielen\ kann\ und\ der\ \mathbb{L}e7\ ist gedeckt

18.De4 #d5 19.Df6! 4xf6

Meiner Meinung nach wäre b5 besser gewesen:

19...gxf6?? 20.鱼h6+ 當g8 21.豐g4+ 當h8 22.豐g7#; 19...b5 20.①xh7+ 當g8 21.豐e4±; 19... Exe5?? 20.9 d7+

20.exf6 Had8

20...gxf6 21. 基xd5 exd5 22. 豐d7 含g7 23. 基d1±

21.fxg7+ \$28 22. 4xd5 4xd5

22...exd5 wäre wohl besser gewesen, aber mein Gegner sah nicht den starken Damenzug

23. We8+ sxg7 24. We7!

Droht unter anderem 25. ♠h6 \&xh6?? 26. \&f6+ nebst Matt in wenigen Zügen oder Turmverlust 24...h6

24... ②c5 25. 鱼h6+ 曾g6 26. 豐f8 曾f6+-

25. 對h4 h5 26. 全g5 當f8?

26...\$g6 27. 2e7 \$h7 28.e4+

27. wxh5 \$e8 28. wh8+ \$d7 29. wd8+ \$c6 30. we8+!

Besser als 30.\(\mathbb{Z}c1+\)

30... 堂d6 31. 全e7+ 堂e5 32. 豐h8+! und Schwarz gab auf, da das Matt nicht mehr zu verhindern ist



BSG - INFO

2. Runde im 4er-Vereinspokal, 18. Januar 1998

SK Königsspringer Emden - Bremer SG 1/2:31/2

it Emden hatten wir nach unserer hohen Niederlage im gleichen Wettbewerb (siehe BSG-Info Nr. 7, Seite 15) noch eine Rechnung zu begleichen, doch dieses Mal trafen wir auf eine deutliche schwächere Mannschaft als 1996. So wurde der Kampf sicher gewonnen: Michael Erlich siegte mit Weiß an Eins gegen die Benoni-Verteidigung, Dirk Stieglitz an Zwei gewann schnell eine Figur durch einen Doppelangriff, Andrew Kawalec spielte Remis an Drei – und der Chronist hielt seine Mannschaftskameraden noch ein Weilchen auf, da der Sieg erst gelingen wollte, als das Turmendspiel mit Mehrbauer unter Opfer desselben in ein Bauernendspiel überging (und bei genauem Spiel meines Kontrahenten doch nur Remis gewesen wäre...)

Frank Peters

3. Runde im 4er-Vereinspokal, 08. Februar 1998

SC Metall Osnabrück - Bremer SG 11/2: 21/2

as Erreichen der 3. Runde war das beste Ergebnis seit Jahren im Mannschaftspokal der Spielgemeinschaft Bremen/Niedersachsen für unseren Verein und mit dem Verbandsligisten Metall Osnabrück erschien der Gegner auch schlagbar, aber größere Aufstellungsprobleme ließen die Sache unklar werden. Schließlich konnten wir Arend Viet als vierten Spieler gewinnen.

Schon das Ergebnis zeigt, daß es eine knappe Angelegenheit war und "glücklicher Sieg" paßt sehr gut als Beschreibung. Andrew Kawalec hatte an Brett 4 schnell Vorteil und gewann sicher. Doch dann wurde es zunehmend unbehaglicher. An Brett 3 war ich zwar gut aus der Eröffnung gekommen, hatte mich dann aber planvoll ein eine schlechte bis verlorene Stellung manövriert. Ähnlich lief es bei Rolf am Spitzenbrett der dann völlig unnötig in einem verlorenen Endspiel landete und aufgeben mußte. Auch bei Arend sah es nicht so gut aus, doch zum Glück tauschte der Gegner die Damen, statt einen sehr erfolgversprechenden Angriffszug zu machen. Mein Gegner griff ebenso daneben und mußte aufgeben. So konnte Arend in einem sehr interessanten Endspiel Gewinnversuche unternehmen, sicherte aber schließlich mit seinem Remis den Gesamtsieg.

4. Runde im 4er-Vereinspokal, 22. März 1998

SG Oesede - Bremer SG 3:1

ie große Chance, das Halbfinale zu erreichen, konnten wir leider nicht nutzen. Die Gründe liegen weniger im schachlichen als im organisatorischen Bereich: es ging eigentlich alles schief. Durch eine Verkettung von unglücklichen Umständen blieben von der eingeplanten Aufstellung nur zwei Spieler. Zusammen mit Rolf Hundack versuchte ich noch in einer sechsstündigen Telefonaktion am Samstagnachmittag einen vierten Spieler aufzutreiben, doch leider erfolglos.

So blieb nur die Möglichkeit, auf einen Sieg an Brett 1 und 4 zu hoffen und als klassentieferer Verein (Oesede spielt in der Oberliga) ins Halbfinale einzuziehen. Doch am Spitzenbrett passierte Gennadiy Fish ein für ihn ungewöhnlicher Lapsus, der den Wettkampf praktisch beendete. Als spielender Fahrer an Brett 3 wehrte ich mich zwar nach Kräften, doch ein pseudo-aktiver Zug zerstörte meine Stellung endgültig. Einziger Lichtblick blieb Rolf, der immer etwas besser stand und schließlich auch gewann.

Dirk Stieglitz

Bremer Einzelmeisterschaft 1998 vom 03. - 11. April 1998

Meisterturnier 1998 des Landesschachbund Bremen e.V.

N	Aeisterturnier 1998	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	SoBerg
1	Meins,G		1/2	1	1/2	1/2	1/2	1	1	1	1	1	1	9.0	42.50
2	Jugelt,T	1/2		0	1/2	1	1	1	1	1/2	1/2	1	1	8.0	38.50
3	Breutigam,M	0	1		1/2	1	1	0	1	1/2	1	+	1	8.0	37.50
4	Gisbrecht,E	1/2	1/2	1/2		1/2	1/2	1	1/2	1	1	1	1	8.0	37.00
5	Patschulia,T	1/2	0	0	1/2		1	1	1	1	1/2	1	0	6.5	32.00
6	Wesseln,K	1/2	0	0	1/2	0		1/2	1	1	1	1	1	6.5	25.50
7	Fuhrmann,D	0	0	1	0	0	1/2		1	1	1	1	1/2	6.0	24.50
8	Tschetschelnizki,B	0	0	0	1/2	0	0	0		1	1	1/2	1	4.0	12.75
9	Roesler,R	0	1/2	1/2	0	0	0	0	0		1	0	1	3.0	12.50
10	Pienski,O	0	1/2	0	0	1/2	0	0	0	0		1	1	3.0	11.25
11	Margraf,D	0	0	-	0	0	0	0	1/2	1	0		1	2.5	6.50
12	Hundack,R	0	0	0	0	1	0	1/2	0	0	0	0		1.5	9.50

Offenes Kandidatenturnier des Landesschachbund Bremen e.V. Endstand nach 11 Runden Schweizer System

Rang	Teilnehmer	NWZ	Verein	Punkte	Bhz.
1.	Erlich,Michael	2069N	Bremer SG von 1877	9.5	71.5
2.	Sawadkuhi, Massoud	2260E	SK Bremen-Nord	8.5	75.5
3.	Erdogan, Ugur	2067N	Delmenhorster SK	8.0	71.0
4.	Milsteyn,Boris	1986N	Bremer SG von 1877	8.0	70.5
5.	Doescher, Thorsten	2081N	SK Bremen-Nord	8.0	70.0
6.	Elmali, Timur	2063N	SAbt SV Werder Bremen	8.0	64.5
7.	Buescher, Andre	2073N	SK Bremen-Nord	8.0	59.5
8.	Strüßmann,Frank	2275E	SK Verden	7.5	62.5
9.	Giel,Olaf	1913N	Findorffer Sfr	7.0	72.0
10.	Peters,Frank	2001N	Bremer SG von 1877	7.0	71.0
11.	Jostes, Marko	2120E	HSK-Post Hannover	7.0	69.5
12.	Rutz, Matthias	1933N	SGem Brinkum	7.0	69.0
13.	Hochhuth,Arnd	1937N	Bremer SG von 1877	7.0	66.5
14.	Stieglitz,Dirk	2003N	Bremer SG von 1877	7.0	66.5
15.	Fuhrmeister, Ulf-Theo	1905N	SK Verden	7.0	66.0
16.	Benecke, Thorsten	2012N	Bremer SG von 1877	7.0	64.0
17.	Mueller, Wolfgang	1918N	Findorffer Sfr	7.0	64.0
18.	Wessels, Stefan	1772N	Delmenhorster SK	7.0	59.5
19.	Meyer,Irmin	1952N	SAbt SV Werder Bremen	7.0	59.0

Rang	Teilnehmer	NWZ	Verein	Punkte	Bhz.
20.	Mulde,Ralf	1868N	vereinslos	6.5	63.0
21.	Bokelmann, Jake	1909N	Findorffer Sfr	6.5	62.0
22.	Mueller, Thomas	2000N	Sfr. Osterholz-Sch.	6.5	61.5
23.	Juergens, Bernhard	1674N		6.5	61.0
24.	Lorenzen, Bjoern	1921N	Delmenhorster SK	6.5	60.5
25.	Michaelis, Nico	1947N	Bremer SG von 1877	6.5	59.0
26.	Krueger, Thomas	1749N	SAbt TuS Syke	6.5	57.5
27.	Klemm,Robert	1791N	SAbt SV Werder Bremen	6.5	57.5
28.	Fleck,Ronald	1778N	SAbt TV Arbergen	6.5	53.5
29.	Wetjen, Christoph	1801N	SAbt TuS Syke	6.5	49.0
30.	Plath,Jan	1907N	Bremer SG von 1877	6.0	65.0
31.	Krause, Ulrich	1915N	SK Bremen-Nord	6.0	63.5
32.	Wemßen,Lothar	1891N	SAbt SV Werder Bremen	6.0	63.0
33.	Hesse, Hartmut	1833N	Sfr. Osterholz-Sch.	6.0	62.5
34.	Baumann, Harry	1849N	SAbt SV Werder Bremen	6.0	61.0
35.	Gorodinski, Michael	1807N	Bremer SG von 1877	6.0	60.5
36.	Speckert,Stefanie	1730N	Findorffer Sfr	6.0	59.5
37.	Quass,Michael	1760N	SAbt SV Werder Bremen	6.0	57.0
38.	Wetjen, Siegfried	1794N	SAbt TuS Syke	6.0	56.5
39.	Lorenzen, Paul Ingwer	1920N	Delmenhorster SK	6.0	56.5
40.	Grahl, Matthias	1969N	SABT Wyker Turnerbund	6.0	56.5
41.	Schwenteck, Peter	1778N	SK Bremen-West	6.0	54.5
42.	Meyer,K.B.	1779N	Bremer SG von 1877	6.0	53.5
43.	Schöne, Jan-Hendrik		Ganderkesee	6.0	53.0
44.	Matticzk, Jago	1776N	SK Schwanewede	6.0	52.0
.45.	Saeger, Achim	1658N	SAbt TuS Varrel	6.0	51.5
46.	Woeltjen, Jochen	1812N	SF Lilienthal	5.5	66.5
47.	Dietrich, Igor	1799N	SC Vahr	5.5	60.5
48.	Marquart, Claus	1840N	Findorffer Sfr	5.5	58.5
49.	Scholvin,Björn	1670N	Stader SV	5.5	58.0
50.	Kuenitz, Bernhard	1859N	SAbt SV Werder Bremen	5.5	57.0
51.	Sturm, Tobias	1541N	Delmenhorster SK	5.5	56.0
	Ficken, Hartmut	1726N	SK Schwanewede	5.5	55.5
	Schuenemann, Wilfried	1708N	SSG Stotel/Loxsted	5.5	55.0
1	Wedel, Ralf	1766N	vereinslos	5.5	52.0
	Bergmann,Reinhold	1710N	SGem Brinkum	5.5	50.5
10000000	Milde,Lars	1878N	SAbt SV Werder Bremen	5.0	62.5
	Gaede, Derek	1744N	Buxtehuder SG	5.0	61.5
	Boehm,Karl	1594N	SC Vahr	5.0	60.5
	Ruff,Juri		SK Schwanewede	5.0	58.5
60.	Schelz-Brandenburg, Till	1721N	SAbt SV Werder Bremen	5.0	58.0

Rang	Teilnehmer	NWZ	Verein	Punkte	Bhz.
61.	Ehlers,Sven	1664N	SAbt TuS Syke	5.0	56.5
62.	Samjeske, Andreas	1709N	SAbt SV Werder Bremen	5.0	56.0
63.	Munk,Leonhard	1754N	SC Vahr	5.0	55.0
64.	Klein,Raimund	1771N	SAbt SV Werder Bremen	5.0	55.0
65.	Segelken,Peter	1770N	Delmenhorster SK	5.0	54.5
66.	Kühn, Christian	1389N	SF Achim	5.0	52.0
67.	Duy,Malte	1682N	SAbt SV Werder Bremen	5.0	51.0
68 .	Hoose, Hannelore	1620N	SC Vahr	5.0	46.5
69.	Lemke,Rudolf	1604N	SC Vahr	5.0	43.0
70.	Musiol, Herbert	1826N	Delmenhorster SK	4.5	65.0
71.	Wilckens,Renk	1603N	SK Schwanewede	4.5	57.0
72.	Chromik, Norbert	1685N	Bremer SG von 1877	4.5	52.5
73.	Wellmann, Ewald	1614N	SF Achim	4.5	52.0
74.	Schwede,Eike	1318N	Delmenhorster SK	4.5	51.5
75.	Hoffer,Hajo	1503N	Bremer SG von 1877	4.5	50.5
76.	Ruff, Waldemar	1. 200	SK Schwanewede	4.5	45.5
77.	Ioan,Mirel	1897N	SF Lilienthal	4.0	61.5
78 .	Kallenberger, Stefan	1500N	Stader SV	4.0	56.5
79.	Belilowski, Alexand	1720N	Bremer SG von 1877	4.0	55.0
80.	Ebeling, Frank	1520N	SC Vahr	4.0	52.0
81.	Keipke, Wolfgang	1360N	SAbt TuS Varrel	4.0	49.5
82.	Witt, Markus	1164N	SF Achim	4.0	46.0
83.	Grelle, Joseph	1187N	SAbt TuS Varrel	4.0	42.0
84.	Ladwig, Dennis	1163N	Stader SV	4.0	30.5
85.	Arlt,Rafael-Rudolf	1346N	SK Springer Rotenb	3.5	53.0
86.	Jung, Alexander	1420N	SF Achim	3.5	49.0
87.	Block, Daniel	1131N	SF Leherheide von	3.5	47.5
88.	Koch,Peter	1416N	SAbt TuS Varrel	3.5	45.0
89.	Gedecke, Richard	1246N	Delmenhorster SK	3.5	41.5
90.	Grün,Horst	1620N	SK Bremen-West	3.0	49.0
91.	Fasmers, Ralf	1350N	SK Bremen-West	3.0	48.0
92.	Brandt, Lothar	1448N	SAbt TuS Varrel	3.0	41.0
93.	Schaffer, Heinrich	1159N	SAbt TuS Varrel	3.0	40.5
94.	Menze,Gerold	1448N	SK Bremen-West	3.0	38.5
95.	Schäfer, Frank	2000N	Bremerhaven	3.0	37.0
96.	Cornelius, Heidi	1104N	SAbt SV Werder Bremen	2.5	43.5
97.	Gatz,Helmut	1586N	SF Lilienthal	2.5	40.0
98.	Iding, Theo	1450N	SC Vahr	1.5	27.5
99.	Kuss, Michael	1505N	SAbt SV Werder Bremen	0.0	9.0
		1	Hannover	0.0	5.0

Bremer SG erfolgreich im offenen Kandidaten-Turnier:
Turniersieger: Michael Erlich Senioren-Meister: (erneut) Boris Milstein

Pokalturnier der Bremer SG 1997/98

(Ergebnisse der vorhergehenden Runden siehe BSG-Info Nr. 13, Seite 12)

1/4-Finale vom 01. Dezember 1997

	Schöne,A Stieglitz,D Milstein,B Jonnek,T	- - -	Peters,F Prange,M Poppe,D Reeh,A	½:½ +:- 1:0 1:0	Blitz 2:1	
--	---	-------------	---	--------------------------	-----------	--

1/2-Finale vom 30. März 1998

Jonnek,T	-	Milstein,B	0:1	
Stieglitz,D	-	Schöne,A	0:1	

Endspiel vom 11. Mai 1998

Schöne, A	-	Milstein,B	0:1	

Pokalsieger der Bremer SG in der Saison 1997/98:

Boris Milstein

Endrunde A

Wertungsblitzturnier 4 vom 09. März 1998

	Spieler	Pkt.	SB
1.	Poppe,D	7,0	
2.	Hundack,R	6,0	
3.	Glowienka,J G	5,5	
4.	Rust-Lux,K	4,5	16,75
5.	Milstein,B	4,5	12,25
6.	Schöne,A	4,0	
7.	Hedke,M	1,5	4,25
8.	Hochhuth,A	1,5	3,75
9.	Plath,J	1,5	3,75

Endrunde B

	Spieler		Pkt.	SB
10.	Schaub,S	G	7,0	
11.	Belilowski,A	6,5		
12.	Bendermann,L		6,0	
13.	Natenzan,S		4,0	
14.	Waldeck,E		3,5	8,75
15.	Gätjen,F		3,5	7,50
16.	Roessler,R		3,0	
17.	Caspari,T		1,5	
18.	Bodde	G	1,0	

Endrunde C

	Spieler	Pkt.	SB
19.	19. Tschetschelnizki,M		0.
20.	Menner, A G	3,0	
21.	Chromik,N	2,0	6,00
22.	Esderts,F	2,0	5,00
23.	Drosdowski,M	2,0	4,00
24.	Gorodinski,M	2,0	4,00

Wertungsblitzturnier 5 vom 20. April 1998

Bremer SG - Blitzmeisterschaft 1997/98

Endrunde A

		Spieler	Pkt.	SB
I	1.	Poppe,D	6,0	
I	2.	Issing,P G	5,5	20,75
	3.	Jürgenlimke,A	5,5	19,50
	4.	Hundack,R	5,0	15,00
	5.	Rust-Lux,K	5,0	14,75
	6.	Milstein,B	4,0	
I	7.	Natenzan,S	2,5	
	8.	Hochhuth,A	2,0	
	9.	Gätjen,F	0,5	

Endrunde B

	Spieler		Pkt.	SB
10.	Belilowski,A		6,5	
11.	Bodde,N	G	6,0	
12.	Plath,J		5,5	17,75
13.	Wlaschny,U	G	5,5	17,25
14.	Esderts,F		4,0	12,00
15.	Drosdowski,M		4,0	10,50
16.	Waldeck,E		2,0	
17.	Caspari,T		1,5	
18.	Hoffer,H		1,0	

Endrunde C

	Spieler		Pkt.	SB
19.	Rosenthal,H		3,0	
20.	Wöhlken,M	G	2,5	
21.	Rasche, W		2,0	3,00
22.	Schlittgen,Mar		2,0	2,50
23.	Strasser,N		0,5	

Weihnachtsblitzturnier der Bremer SG vom 15. Dezember 1997 nicht 1995, nicht 1996, nein, 1997

Endstand nach 15 Runden Schweizer System

1. IM Fish,G 14,0 132,5 2. Michaelis,N 11,5 135,0 3. Hundack,R 11,0 135,5 4. Jonnek,T 10,5 132,0 5. Pachulia,T 9,5 137,0 6. Milstein,B 9,0 137,5 7. Tschetschelnizki,B 9,0 136,0 8. Viet,A 9,0 133,5 9. Erlich,M 9,0 129,5 10. Bendermann,L 8,5 138,5 11. Woede,K 8,5 109,0 12. Poppe,D 8,0 136,5 13. Hedke,Mo 8,0 127,0 14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 94,5 <th></th> <th>Teilnehmer</th> <th></th> <th>1</th>		Teilnehmer		1
2. Michaelis,N 11,5 135,0 3. Hundack,R 11,0 135,5 4. Jonnek,T 10,5 132,0 5. Pachulia,T 9,5 137,0 6. Milstein,B 9,0 137,5 7. Tschetschelnizki,B 9,0 136,0 8. Viet,A 9,0 133,5 9. Erlich,M 9,0 129,5 10. Bendermann,L 3,5 138,5 11. Woede,K 3,5 138,5 11. Woede,K 3,0 136,5 13. Hedke,Mo 3,0 127,0 14. Breutigam,Mf 3,0 118,5 15. Benecke,T 3,0 116,0 16. Wessels,S 3,0 115,0 17. Schulz,P 3,0 115,0 18. Hofinger,T 3,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5			Punkte	Buchholz
3. Hundack,R 11,0 135,5 4. Jonnek,T 10,5 132,0 5. Pachulia,T 9,5 137,0 6. Milstein,B 9,0 137,5 7. Tschetschelnizki,B 9,0 136,0 8. Viet,A 9,0 133,5 9. Erlich,M 9,0 129,5 10. Bendermann,L 8,5 138,5 11. Woede,K 8,5 109,0 12. Poppe,D 8,0 136,5 13. Hedke,Mo 8,0 127,0 14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 112,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 98,0 24. Rössler,R 7,5				132,5
4. Jonnek,T 10,5 132,0 5. Pachulia,T 9,5 137,0 6. Milstein,B 9,0 137,5 7. Tschetschelnizki,B 9,0 136,0 8. Viet,A 9,0 129,5 10. Bendermann,L 8,5 138,5 11. Woede,K 8,5 109,0 12. Poppe,D 8,0 136,5 13. Hedke,Mo 8,0 127,0 14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 111,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 98,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 3,5 11,5				135,0
5. Pachulia, T 9,5 137,0 6. Milstein, B 9,0 137,5 7. Tschetschelnizki, B 9,0 136,0 8. Viet, A 9,0 133,5 9. Erlich, M 9,0 129,5 10. Bendermann, L 8,5 138,5 11. Woede, K 8,5 109,0 12. Poppe, D 8,0 136,5 13. Hedke, Mo 8,0 127,0 14. Breutigam, Mf 8,0 118,5 15. Benecke, T 8,0 116,0 16. Wessels, S 8,0 115,0 17. Schulz, P 8,0 112,5 18. Hofinger, T 8,0 112,5 18. Hofinger, T 8,0 112,5 19. Peters, F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel, HE 7,5 124,0 21. Rust-Lux, K 7,5 111,0				135,5
6. Milstein,B 9,0 137,5 7. Tschetschelnizki,B 9,0 136,0 8. Viet,A 9,0 133,5 9. Erlich,M 9,0 129,5 10. Bendermann,L 8,5 138,5 11. Woede,K 8,5 109,0 12. Poppe,D 8,0 136,5 13. Hedke,Mo 8,0 127,0 14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 124,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5<				132,0
7. Tschetschelnizki,B 9,0 136,0 8. Viet,A 9,0 133,5 9. Erlich,M 9,0 129,5 10. Bendermann,L 8,5 138,5 11. Woede,K 8,5 109,0 12. Poppe,D 8,0 136,5 13. Hedke,Mo 8,0 127,0 14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5				137,0
8. Viet,A 9,0 133,5 9. Erlich,M 9,0 129,5 10. Bendermann,L 8,5 138,5 11. Woede,K 8,5 109,0 12. Poppe,D 8,0 136,5 13. Hedke,Mo 8,0 127,0 14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27.	-			137,5
9. Erlich,M 9,0 129,5 10. Bendermann,L 8,5 138,5 11. Woede,K 8,5 109,0 12. Poppe,D 8,0 136,5 13. Hedke,Mo 8,0 127,0 14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5				136,0
10. Bendermann,L 8,5 138,5 11. Woede,K 8,5 109,0 12. Poppe,D 8,0 136,5 13. Hedke,Mo 8,0 127,0 14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D			9,0	133,5
10. Bendermann,L 8,5 138,5 11. Woede,K 8,5 109,0 12. Poppe,D 8,0 136,5 13. Hedke,Mo 8,0 127,0 14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D			9,0	129,5
12. Poppe,D 8,0 136,5 13. Hedke,Mo 8,0 127,0 14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 86,5 33. Waldeck,E <			8,5	
13. Hedke,Mo 8,0 127,0 14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M			8,5	109,0
14. Breutigam,Mf 8,0 118,5 15. Benecke,T 8,0 116,0 16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N			8,0	136,5
15. Benecke, T 8,0 116,0 16. Wessels, S 8,0 115,0 17. Schulz, P 8,0 105,5 18. Hofinger, T 8,0 105,5 19. Peters, F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel, HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux, K 7,5 114,0 22. Schöne, A 7,5 111,0 23. Belilowski, A 7,5 102,0 24. Rössler, R 7,5 98,0 25. Gätjen, F 7,5 94,5 26. Lachmund, J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki, M 7,0 109,5 28. Natenzan, S 7,0 98,0 29. Kahlkopf, D 6,0 91,5 30. Rosenthal, H 6,0 90,5 31. Gorodinski, M 6,0 88,5 32. Scherb, A 6,0 86,5 33. Waldeck, E 5,5 92,5 34. Chromik, N 5,0 89,5 35. Schlittgen, M 4,5 87,5 36. Caspari, T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5			8,0	127,0
16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 115,0 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 86,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M			8,0	118,5
16. Wessels,S 8,0 115,0 17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 86,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M			8,0	116,0
17. Schulz,P 8,0 112,5 18. Hofinger,T 8,0 105,5 19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 86,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T <			8,0	
18. Hofinger, T 8,0 105,5 19. Peters, F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel, HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux, K 7,5 114,0 22. Schöne, A 7,5 111,0 23. Belilowski, A 7,5 102,0 24. Rössler, R 7,5 98,0 25. Gätjen, F 7,5 94,5 26. Lachmund, J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki, M 7,0 109,5 28. Natenzan, S 7,0 98,0 29. Kahlkopf, D 6,0 91,5 30. Rosenthal, H 6,0 90,5 31. Gorodinski, M 6,0 86,5 32. Scherb, A 6,0 86,5 33. Waldeck, E 5,5 92,5 34. Chromik, N 5,0 89,5 35. Schlittgen, M 4,5 87,5 36. Caspari, T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5			8,0	
19. Peters,F 7,5 124,0 20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5			8,0	
20. Heissenbüttel,HE 7,5 121,0 21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 86,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5			7,5	
21. Rust-Lux,K 7,5 114,0 22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5			7,5	
22. Schöne,A 7,5 111,0 23. Belilowski,A 7,5 102,0 24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5				
23. Belilowski, A 7,5 102,0 24. Rössler, R 7,5 98,0 25. Gätjen, F 7,5 94,5 26. Lachmund, J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki, M 7,0 109,5 28. Natenzan, S 7,0 98,0 29. Kahlkopf, D 6,0 91,5 30. Rosenthal, H 6,0 90,5 31. Gorodinski, M 6,0 88,5 32. Scherb, A 6,0 86,5 33. Waldeck, E 5,5 92,5 34. Chromik, N 5,0 89,5 35. Schlittgen, M 4,5 87,5 36. Caspari, T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5	22.		7,5	
24. Rössler,R 7,5 98,0 25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5	23.	Belilowski, A		
25. Gätjen,F 7,5 94,5 26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 86,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5	24.	Rössler,R		
26. Lachmund,J 7,0 120,0 27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5	25.	Gätjen,F		
27. Tschetschelnizki,M 7,0 109,5 28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5	26.	Lachmund,J		
28. Natenzan,S 7,0 98,0 29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5	27.			
29. Kahlkopf,D 6,0 91,5 30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5	28.			
30. Rosenthal,H 6,0 90,5 31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5	29.			
31. Gorodinski,M 6,0 88,5 32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5	30.			
32. Scherb,A 6,0 86,5 33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5		Gorodinski,M		
33. Waldeck,E 5,5 92,5 34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5		Scherb,A		
34. Chromik,N 5,0 89,5 35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5	33.	Waldeck,E		
35. Schlittgen,M 4,5 87,5 36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5				
36. Caspari,T 4,5 86,5 37. Voigt 2,0 91,5	35.	Schlittgen,M		
37. Voigt 2,0 91,5	36.			
20 0		Voigt		
1 0.0 1 911 1	38.	Strasser,N	0,5	91,5

Vereinsmeisterschaft 1997/98

Tabellenstand nach der achten Runde

Rang	Name	DWZ	Punkte	Buch.	SoBerg
1.	Tschetschelnizki,B	2226	7.5	36.5	33.25
2.	Peters,F	2066	6.5	34.5	30.25
3.	Hundack,R	2083	6.0	37.5	28.50
4.	Schöne, A	2107	5.5	36.5	24.25
5.	Jürgenlimke,A	2061	5.5	32.5	24.25
6.	Tschetschelnizki,M	2135	5.0	36.5	20.75
7.	Hochhuth, A	1953	5.0	34.0	21.50
8.	Milstein,B	2019	5.0	33.0	18.25
9.	Schulz,P	2006	5.0	31.5	21.75
10.	Lachmund,J	1995	4.5	35.5	19.00
11.	Poppe,D	1873	4.5	34.5	19.50
12.	Gorodinski, M	1795	4.5	34.5	16.25
13.	Prange,M	1919	4.5	34.5	15.75
14.	Rust-Lux,K	2102	4.5	33.5	18.25
15.	Scotland,E	1923	4.5	31.5	17.75
16.	Benecke,T	1972	4.5	31.0	16.50
17.	Gätjen,F	1796	4.5	29.0	16.25
18.	Roessler,R	1911	4.5	27.5	13.50
19.	Buhrdorf, A	1860	4.0	36.0	15.50
20.	Müller,M	1720	4.0	30.5	15.00
21.	Chromik,N	1641	4.0	27.5	11.50
22.	Plath,J	1902	4.0	27.0	12.75
23.	Rosenthal,H	1747	4.0	25.5	11.00
24.	Belilowski, A	1644	3.5	30.5	11.75
25.	Waldeck,E	1701	3.5	28.0	11.25
26.	Esderts,F	1719	3.5	28.0	7.00
27.	Reeh,A	1705	3.5	27.5	11.25
28.	Hartog,C	1725	3.5	27.0	12.75
29.	Marx,C	1621	3.5	27.0	11.50
30.	Rasche, W		3.5	23.0	7.50
31.	Scherb,A	1651	3.0	29.5	10.00
32.	Caspari,T	1614	3.0	27.5	9.00
33.	Pohla,C	1344	3.0	25.5	8.50
34.	Drosdowski,M	1397	3.0	25.0	5.00
35.	Jordan,R	1340	3.0	22.0	8.50
36.	Kahlkopf,D	1833	2.5	23.0	4.00
37.	Strasser,N	1152	2.5	18.5	1.25
38.	Schlittgen,Mar		2.5	16.0	1.25
39.	Matthyssen,R		2.0	23.0	3.00
40.	Sukalsky,A *	1828	2.0	10.0	5.00
41.	Woede,K *	1876	1.5	19.0	5.75
42.	Kück,A		0.0	21.5	0.00

BSG - INFO

von Rolf Hundack

3. Runde				
07. Dezem	07. Dezember 1997			
BSG I - W'have	ner SF	61/2:11/2		
Ergebnisi	ibersicht			
GM Tseitlin,M	(2422)	1		
IM Vasiljevic,D	(2395)	0		
IM Fish,G	(2440)	1		
Groothoff,F	(2027)	0		
Krajina,D	(2206)	1/2		
da Costa,M	(1998)	1/2		
Hundack,R	(2087)	1/2		
Albrecht,O	(2017)	1/2		
Tschetschelnizki,B	(2219)	1/2		
Riedel,K	(2054)	1/2		
Viet,A	(2095)	1		
Schulz,H	(1989)	0		
Schöne,A	(2081)	1		
Korsus,B	(1957)	0		
Erlich,M	(2050)	1		
Delovski,T	(1913)	0		

Die weiteren Ergebnisse des 3. Spieltages:

SG Brinkum I	5
SG Schinkel I	3
Osnabrücker SV I	51/2
Stader SV I	21/2
SK Union Oldenburg I	7
SV Frisia Loga Leer I	1
SF Leherheide I	61/2
SV Werder Bremen III	11/2

Anfang Dezember kam es in der dritten Runde der Landesliga Nord zum Aufeinandertreffen der beiden einzig noch verlustpunktfreien Mannschaften. Die Wilhelmshavener SF, u.a. mit IM Dragan Vasilievic an Brett 1 und vier relativ jungen Spielern nach Bremen gekommen, mußten am späten Nachmittag aber, durch die 1,5:6,5-Niederlage deutlich unter

Wert geschlagen, die nach den ersten Runden vielleicht aufgekommenen Aufstiegsambitionen begraben.

Bereits nach etwas mehr als zwei Stunden Spielzeit stand es 1:0. Michael Erlich hatte in einer taktisch angelegten Partie nach nur 15 Zügen eine wirklich sehenswerte Schlußstellung erreicht, in der Schwarz das Matt nicht mehr verhindern konnte.

O M. Erlich	• T. Delov	ski
BSG 1 - W'havener	SF, Brett 8	[D15]

1.9f3 d5 2.d4 c6 3.c4 9f6 4.9c3 2g4 5. De5 \$h5 6.g4!? \$g6?

Danach steht Schwarz wohl schon schlechter. Notwendig war 6... Dxg4 7. Dxg4 2xg4 8.cxd5 cxd5 9. Wb3 Dc6 und Weiß müßte noch beweisen, daß er Kompensation für den geopferten Bauern hat; 6... 2xg4 7. Dxg4 Dxg4 8.cxd5 cxd5 9.e4 Df6 10. \$b5+ \$c6 11.e5 \$e4 12.e6!?

7.h4 dxc4 8.2g2 h6 9.2xg6 fxg6 10. wc2 \$f7?



11.h5 gxh5 12.gxh5 \wxd4?

Schwarz mußte 12...e6 spielen 13. 世g6+ 當g8 14. 皇e3 世g4

14... \d7 15.\d1 \delta e8 (15... \Qd5 16.\dh3) 16. 43 豐f7 17. 48 wird zwar nicht direkt matt, allerdings kann Schwarz kaum noch sinnvolle Züge machen; 14... We5 15. Ah3 und angesichts der Drohung \$14 ist das Feld e6 nicht mehr zu decken

15. 2h3

Schwarz ließ sich das hübsche Matt nach 15... wxg6 16.hxg6 und 17. e6 leider nicht mehr zeigen und gab auf

Das war aber auch für längere Zeit das einzige positive Ergebnis, das wir verbuchen konnten. Denn in den darauffolgenden zwei bis drei Stunden entwickelten sich an einigen Brettern Stellungen, die Skeptiker schon eine Niederlage befürchten bzw. eher optimistische Leute allenfalls auf einen knappen Mannschaftssieg hoffen ließen. Nach etwa viereinhalb Stunden konnte aber Arend Viet, der schon lange Zeit, allerdings wohl ohne es zu ahnen, eine technisch relativ einfach zu gewinnende Position erreicht hatte, den zweiten Punkt einfahren.

O A. Viet	H. Schulz	z
BSG 1 - W'haven	er SF, Brett 6	[B40]

1.e4 e6 2.d3 b6 3.Øf3 c5 4.g3 Øc6 5. 2g2 g6 6.e5!? \(\hat{a}\)b7 7.0-0 \(\hat{a}\)g7 8.\(\bar{a}\)e1 f6 9.exf6 \(\Delta\)xf6 10.Dbd2 0-0 11.Dc4 d5 12.Dce5 Dxe5 13. 2xe5 2h5 14. 2g4?!

Warum das Feld e5 schon jetzt freiwillig verlassen? Besser ist z.B. 14. 2d2

14...\d6

BSG - INFO

14...e5 15. \(\Delta xe5 \) gut aus, ist aber nach 17. Exh5 (17. Exf2 豐f6+) 17...里xg2+ 18.含xg2 d4+ 19.含g1 gxh5 20. Wxh5 besser für Weiß

15. h6 exb2?? 16. exf8 Exf8 17. Eb1 ec3 18.里e3 夕f6 19.里b3 单d4 20.夕xf6+ 里xf6 21.耳f3 豐e5 22.耳xf6 豐xf6 23.豐e1 全c8 24. Xa3 a6 25.c3 ♠e5 26.c4!

Weiß öffnet die Stellung, um die weißfeldrigen Läufer abzutauschen

26...d4 27. we4 &c7 28. wa8 wd8 29. &b7 魚xb7 30.豐xb7 a5 31.星b3 豐d6 32.星b1 豐e5 33. **營c8+ 含g7 34. 含f1?!**

Besser 34. #d7+ \$h6 35. \$f1 nebst Le1 34... 曾d6 35. 星e1 會f7 36. 星e4 豐e7 37. 豐h8 h5 38.a4?

Einfach gewinnt 38. Wh7+ nebst Damentausch und Königswanderung via a4 in den Damenflügel: es droht dann das Oualitätsopfer auf b6. wonach der weiße König alle Rauern einsammeln könnte. Versucht Schwarz dies dadurch zu verhindern, daß er seinen König nach c6/b7 stellt, öffnet Weiß mit h4 und g4 am Königsflügel Linien für den Turm



38... 全d6 39. 全g2 当f8 40. 当h7+?

Wie gewinne ich ein solches Endspiel? Zum Beispiel so: 40. \square xf8 + \(\frac{1}{2}xf8\) 41.\square e1 \$d6 42.\$b1 \$c7 43.\$f3 \$f6 44.\$e4 nebst f4, h3, g4 und Linienöffnung; außerdem droht evtl. f4-f5, wonach der weiße König zum Damenflügel gelangen würde

40...\$66 41.\(\mathbb{A}\)e2 \(\mathbb{W}\)a8+ 42.f3 \(\mathbb{W}\)e8 43.\(\mathbb{W}\)b7 Wx94??

Da Weiß überzeugt zu sein scheint, daß das Endspiel nach dem Damentausch nicht gewonnen ist, wäre 43... \$\mathbb{\mat 43... \d8 hingegen besser gewesen

44.\\xb6+-\\d\d1 Es verliert auch 44... d7 45. xa5 bzw. 44...\$e7 45.\$b7+ \$\dot d7 46.\$\dot e4 \$\dot f6 47.\$\bar{\textstyle b}\$2 a4 48.\(\beta b7\) \(\frac{1}{2}c7\) 49.\(\beta a7\) nebst \(\beta b7\) 45. 會f2 會e7 46. 對b7+ 會f6 47. 對d7

Schwarz gab auf

Danach endeten die Partien im Halbstunden-Rhythmus - mit durchweg positiven Ergebnissen für uns:

Nach viereinhalb Stunden konnte Davor Krajina, der nach einer völlig fehlgeschlagenen Kombination bereits in der Eröffnung auf Verlust gestanden hatte, trickreich ein Remis gegen den viel zu schnell ziehenden Martin da Costa ergattern.

Ebenfalls Remis 30 Minuten später die Partie von Boris Tschetschelnizki: Zwar hatte er zunächst zumindest optisch schlechter gestanden, im Springer/Läufer-Endspiel gelang es ihm dann aber - wie gewohnt - in Vorteil zu kommen, der allerdings nicht zu verwerten war. Fast zeitgleich konnte Gennadiy Fish ein Turmendspiel gewinnen, das eigentlich immer Remis war.

O IM G. Fish

• F. Groothoff

BSG 1 - W'havener SF, Brett 2

[D35]

1.d4 ②f6 2.c4 e6 3.②c3 d5 4.②g5 ②bd7 5.cxd5 exd5 6.e3 ②e7 7.②d3 0-0 8.豐c2 三e8 9.②ge2 ②f8 10.0-0 a6 11.三ad1 ②e6 12.f3 ②g6 13.②g3 ②f8 14.②f5 ②xf5 15.②xf5 g6 16.②h3 c6 17.豐f2 ②h5 18.②xe7 豐xe7 19.三fe1 豐f6 20.g3 三ad8 21.e4 ②e6?!

Besser ist wohl 21...dxe4 22.fxe4 (Dxe4?! 豐g7 bzw. 基xe4 豐d6) 22...豐xf2+ 23.壹xf2 Df6 nebst De6 und Spiel auf die "hängenden Bauern" e4 und d4

22.exd5 cxd5 23.互e5 包c7 24.f4 營d6 25.全g2 包f6 26.互del b5 27.包xd5!!



Das geht in der Tat, obwohl der Bauer d5 viermal von schwarzen Figuren gedeckt und nur dreimal angegriffen ist, da die beiden Springer c7 und f6 auch noch den Turm e8 decken müssen. Allerdings wird, nachdem der schwarze &d5 vom Brett ist, der weiße &d4 zur undeckbaren Schwäche. Da Schwarz ohnehin kaum Züge zur Verfügung hat, war daher, wenngleich psychologisch weniger eindrucksvoll, 27. a3 zu prüfen. Es könnte folgen: 27... \Dg4 28.\Barel xe8 + \Barel xe8 29.\Barel xe8 + \Darel xe8 30.\Barel e2 bzw. 27...a5 28.\Barel e2 \Barel b6 29.\Barel d3, jeweils mit aussichtsreicher Stellung für Weiß

27... 2 fxd5 28. 2xd5 If8!

Aber nicht 28... Exe5 29. \$\text{\$\text{\$\text{\$x}}}\$45 weichen und Schwarz gewinnt den Bauern auf d4

29. 全b3 wxd4 30. wxd4 Zxd4 31. Ze7 ②e6!

Eine pragmatische und eine gute Entscheidung: Um den lästigen Druck auf f7 loszuwerden, opfert Schwarz einen Bauern und wickelt in ein Turmendspiel mit guten Remisaussichten ab

32. 全xe6 fxe6 33. 且1xe6 且d2 34. 且e2 且xe2 35. 且xe2 且c8 36. 全f2 全f7 37. g4 且c4 38. 全e3 h6 39. b3 且c3+ 40. 全d4 且f3 41. 全e5 a5 42. 且c2 且e3+ 43. 全d4 且f3 44. 全e4 且h3 45. 且c7+ 全f6 46. 且h7 g5

46... 基xh2? 47.g5+ 含e6 48. 基xh6+-47. 基a7 gxf4 48. 含xf4 a4 49.bxa4 bxa4 50. 基a6+ 含g7 51. 基xa4 基xh2 52.含f5 基f2+ 53.含e4 含g6 54. 基a5

Nachdem fast alle Bauern abgetauscht wurden, ist ein Endspiel entstanden, das remis sein sollte. Eine kleine Bestandsaufnahme: Weiß verfügt über einen Mehrbauern, der aber nicht nur Frei-, sondern auch Randbauer ist und noch in der Ausgangsposition steht. Diesen Bauern ohne Unterstützung des Königs nach a8 bringen zu wollen, ist - bei halbwegs exakter Verteidigung - ein aussichtsloses Unterfangen. Der Turm a5 steht vor dem Freibauern und damit eher ungünstig. Er muß aber nicht nur diesen Bauern decken, sondern zusätzlich den schwarzen König auf der 5. Reihe abschneiden und, sollte sich der weiße König zum Damenflügel begeben, den Bauern g4 schützen. Außerdem ist er aufgrund der "Randstellung" dann nicht in der Lage, den weißen König gegen "Seitenschachs" des schwarzen Turms zu verteidigen. Schwarz hat im wesentlichen drei Verteidigungsideen. Die ersten beiden setzen aber mehr oder weniger profunde Endspielkenntnisse voraus: Da der am Rand stehende Turm und der Randbauer dem weißen König keine Chance bieten, sich dahinter zu verstekken, gibt es eine Vielzahl möglicher Remisstellungen, die durch einen Abtausch der Bauern h6 und g4 "im richtigen Moment" allerdings auch nur dann - erreicht werden könnten. Eine ähnliche Idee ist das Opfer des eigenen Bauern, und zwar so, daß Weiß mit dem g-Bauern schlagen muß. Weiß spielt danach \$h7 und das Endspiel trotz zweier Minusbauern so, als gäbe es nur den a-Bauern. Auch hier gibt es aber zahlreiche Möglich-

keiten, daneben zu greifen. In der praktischen Partie ist es für diejenigen, die sich nicht zu den EndspielexpertInnen rechnen, sicherlich sinnvoll, die dritte Verteidigungsstrategie zu verfolgen: Schwarz "kümmert" sich um den weißen Bauern g4, droht, ihn entweder - sollte sich der weiße König entfernen - mit dem Turm oder - verläßt der weiße Turm die 5. Reihe - mit dem König zu erobern. Grundsätzlich sollte Schwarz dafür sorgen, daß Weiß seinen Turm nicht aktivieren kann, sondern mit ihm auf der a-Linie bleiben muß. Der eigene Turm sollte sich auf der 1. Reihe befinden, da er hier am weitesten vom weißen König entfernt ist, wodurch sich auch mehr Möglichkeiten für Schachgebote ergeben. Dementsprechend ist 54... If I der beste Zug. Weiß könnte danach keine sinnvollen Königsoder Turmzüge machen, also 55.a4 Zal und es geht nicht weiter

54...Ic2?! 55.a4 Ic4+ 56.\$f3 Ic3+ 57.\$f4 Ic4+ 58.\$g3 Ic3+ 59.\$h4 Ic4?!

Einfacher und besser ist 59... Za3, da 60.g5 keine Drohung darstellt

60. Ia6+ \$\psig 7\$ 61. a5 Ic5 62. Ia8 Ib5 63. \$\psig 3\$ Ib3+64. \$\psi h4\$ Ib4?

Warum nicht wieder ... \(\bar{\textbf{L}} \)5 oder ... \(\bar{\textbf{L}} \)a3 nebst ... \(\bar{\textbf{L}} \)a1? Jetzt kann Weiß seinen Turm aktivieren

65.Ic8 Ib3?

65... \(\begin{align*} \begin{align*} 65... \(\begin{align*} \begin{align*} 66. \(\begin{align*} \begin{align*} \begin{align*} 66. \(\begin{align*} \begin{align*} \begin{align*} 68. \(\begin{align*} \begin{align*} 68. \& \begin{

Kann Weiß nach ... La4 oder ... La5 gewinnen?

68.g5 hxg5+ 69.\$xg5 \$g7

Auch 69... **国**a5+ 70. **宣**f6 **堂**h6 71. **堂**e7+ **堂**g7 72. **堂**d7 **堂**f7 73. **堂**c7 **堂**e7 74. **堂**b7 **壹**d7 75. **国**h6 ist verloren

70.耳c7+ 含f8 71.a7 耳a5+ 72.含f4

Schwarz gab auf

Nach knapp sechs Stunden konnte auch Armin Schöne seine Partie gewinnen, nachdem Bernd Korsus, der ein chancenreiches Opfer (Springer + Läufer gegen Turm und zwei Bauern) gebracht, völlig den Faden verloren hatte. Schließlich endete um etwa 16.30 Uhr die Partie des Berichterstatters, der ein nach der Zeitnotphase besseres Endspiel ins remisliche Turmenspiel verdorben hatte, remis. Kurz zuvor hatte Michael Tseitlin an Brett 1 gegen IM Dragan Vasiljevic gewonnen:

O IM D. Vasiljevic • GM M. Tseitlin

BSG 1 - W'havener SF, Brett 1 [A80]

1.d4 f5 2.句f3 包f6 3.息f4 e6 4.e3 b6 5.息e2 息b7 6.0-0 息e7 7.h3 0-0 8.c4 包e4 9.包fd2 包xd2 10.豐xd2 d6 11.包c3 包d7 12.罝ad1 豐e8 13.f3 豐g6 14.d5 e5 15.兔h2 a5 16.兔d3 包c5 17.兔c2 兔h4 18.包e2 罝ae8 19.壹h1 豐h6 20.f4 exf4 21.兔xf4 皂g5 22.包d4 兔c8 23.罝de1 包e4 24.兔xe4 罝xe4 25.b3 兔d7 26.罝f3 罝fe8 27.豐f2 g6 28.罝f1 兔xf4 29.exf4 豐g7 30.罝d3 豐e7 31.壹h2



31... Ie3 32. Ifd1 Ixd3 33. Ixd3 We1 34. wxe1 Exel 35.a4 h6 36.h4 of7 37.og3 \$6 38.963 Ie4 39.9d2 Ie2 40.963 \$e7 41. 2d4 Le4 42. 2c2 g5 43.hxg5 hxg5 44.fxg5 Ig4+ 45.\$f3 f4 46.De1 \$f7 47.\$f2 \$\text{\psi}\$ 48.\$\text{\$\text{L}}\$h3 \$\text{\$\text{L}}\$xg5 49.\$\text{\$\text{L}}\$h4 \$\text{\$\text{L}}\$g4 50.\$\text{\$\text{L}}\$xg4 \$xg4 51. \$\alpha\$ f6 52.\$\div e2 \$\alpha\$ h5 53.\$\div e1 \$\alpha\$ e8 54.\$d2 c5 55.\$e2 \$f5 56.\$d2 \$g6 57.\$f3 \$\dagger h5 58.\$\dagger e1 \$\dagger e8 59.\$\dagger d2 \$\dagger e6 60.\$\dagger f3 \$\dagger e94\$ 61.9h2+ \$g5 62.\$f1 \$h5 63.9f3 \$c2 64. 2d2 \$\pmug4 65. \$\pmug1 \pmuf5 66. \$\pmuf2 \pmue5 67.9f3+ \$e4 68.\$e2 \$f5 69.9d2 \$g5 70.\$f3 \$\d1+ 71.\$f2 \$f5 72.\$e1 \$\d24\$ 73.9b1 \$e5 74.9c3 \$f5 75.\$d2 \$g6 76.\$\d1 \Qd3 77.\De2 \Qe4 78.g4 \Qf3 79.g5 \$15 Weiß gab auf

(n	1	
4. Ru 11. Janua BSG I – SG Brin	r 1998	6½:1½
Ergebnisü	bersicht	
GM Tseitlin,M	(2422)	1/2
Freitag,R	(2267)	1/2
IM Fish,G	(2440)	1
Klünger,M	(2115)	0
Krajina,D	(2206)	0
Schmidt,C	(2046)	1
Hundack,R	(2087)	1
Furian,M	(2031)	0
Tschetschelnizki,B	(2219)	1
Kattner,H	(2007)	0
Rust-Lux,K	(2104)	1
Rutz,M	(1900)	0
Schöne,A	(2081)	1
Schaub,S	(1883)	0
Erlich,M	(2050)	1
Giese,U	(1829)	0

Die weiteren Ergebnisse des 4. Spieltages:

SG Schinkel I	4
Osnabrücker SV I	4
Wilhelmshavener SF I	2
SK Union Oldenburg I	6
Stader SV I	1
SF Leherheide I	7
SV Frisia Loga Leer I	21/2
SV Werder Bremen III	51/2

Auch in Runde 4 wurden uns, diesmal von der SG Brinkum, halbe und ganze Punkte quasi hinterhergeschmissen, der 6,5:1,5-Erfolg fiel deutlich zu hoch aus. Bereits nach noch nicht einmal zwei Stunden hatte Gennadiy Fish gegen Marc Klünger gewonnen, der, ohne die Abwicklung genauer durchzurechnen, versuchte, die königsindischen Stellungsprobleme noch in der Eröffnung taktisch zu lösen. Statt sich aber mit einem Minusbauern und schlechterer Stellung zufriedenzugeben, blieb

er konsequent und opferte noch eine Qualität hinterher, mußte allerdings bald aufgeben.

O IM G. Fish	• N	M. Klünge	er
BSG 1 – SGem	Brinkum 1	, Brett 2	[E97]

1.d4 \$\tilde{1}66 2.c4 g6 3.\$\tilde{2}c3 \tilde{2}g7 4.e4 d6 5.\$\tilde{2}63 0-0 6.\$\tilde{2}e5 7.0-0 \$\tilde{2}c6 8.\$\tilde{2}e3 \$\tilde{2}e8 9.dxe5 9.d5? \$\tilde{2}d4! 10.\$\tilde{2}xd4 exd4 11.\$\tilde{2}xd4 \$\tilde{2}xe4 und Schwarz steht gut

9...dxe5 10.h3

Schwarz möchte analog der im 9. Zug angegebenen Variante ausgleichen. Das kostet hier aber einen Bauern

11. ②xd4 exd4 12. ₤xd4 ②xe4 13. ₤xg7 ₩xd1

13...\(\delta\xg7?\) 14.\(\delta\xd8\) \(\bar{\textbf{Z}}\xd8\) 15.\(\Delta\xe4\) verliert eine Figur

14. Ifxd1 \$xg7 15. Od5 Oc5??

Ein Turmzug hätte den Qualitätsverlust vermieden

19...\$b7 20.\$c7

Schwarz gab auf

In der halben Stunde vor der Zeitkontrolle endeten kurz hintereinander vier Partien. Zunächst gewann Armin Schöne, nachdem Steffen Schaub einige Figuren geopfert, aber einen einfachen Verteidigungszug übersehen hatte. Danach mußte Davor Krajina eine unserer seltenen Niederlagen quittieren. Er hatte, wie auch in den vergangenen Partien stets nach taktischen Verwicklungen suchend, seinen Läufer auf g4 so lange herumzustehen lassen, bis dieser ohne jegliche Kompensation abzufischen war. Ohne zweifelhafte Figurenopfer bzw. Einsteller endete die Partie von Rolf Hundack und Michael Furian:

○ R. Hundack • M. Furian

BSG 1 - SGem Brinkum 1, Brett 4 [A80]

1.d4 f5 2.兔g5 公c6 3.e3 g6 4.h4 兔g7 5.兔c4 h6 6.兔f4 e6 7.g4 d5 8.兔b5 兔d7 9.gxf5 exf5 10.公f3 公ce7 11.兔xd7+ wxd7 12.公e5 we6 13.公c3 c6 14.星g1 兔xe5 15.兔xe5 公f6 16.公a4 b6 17. wd3 星g8 18. wa6 全f7 19.0—0—0 公g4 20.兔g3 wc8 21. wd3 we6 22.星de1 we4 23. wd1 we6 24.公c3 星af8 25.f3 公f6 26.兔e5 公d7



 27.e4 fxe4 28.fxe4 ②xe5 29.exd5 ③xd5

 30.星xe5 營d6 31.②e4 營d8 32.營g4 星e8

 33.星xe8 含xe8 34.營e6+ 含f8 35.星f1+ 含g7

 36.營e5+

 Schwarz gab auf

Glück hatte hingegen Klaus Rust-Lux, der seine gut gespielte Partie im Endspiel eigentlich noch hätte verlieren müssen. Statt aber einen Läufer einzukassieren, bastelte Matthias Rutz lieber am Selbstmatt...

Überzeugender agierte da schon Michael Erlich, der bald nach der ersten Zeitkontrolle gewann, während Michael Tseitlin gegen den gut vorbereiteten Roland Freitag diesmal nicht über ein Remis hinauskam.

Abschließend untermauerte Boris Tschetschelnizki einmal mehr die These, daß man gegen ihn, wenn man denn schon eine Gewinnstellung erreicht hat, diese am besten schon in der Eröffnung bzw. im Mittelspiel nutzen, sich aber nicht auf ein unklares bzw. schlechteres Endspiel einlassen sollte.

5. Runde 01. Februar 1998			
Frisia Loga Leer	1 – BSG 1	1:7	
Ergebnisü	ibersicht		
Fischbach,H	(2143)	0	
GM Tseitlin,M	(2422)	1	
Kerker,A	(2110)	0	
IM Fish,G	(2440)	1	
Rau,U	(2080)	1/2	
Krajina,D	(2206)	1/2	
Feldmann,U	(2046)	0	
Hundack,R	(2087)	1	
Michaelis,M	(1979)	0	
Tschetschelnizki,B	(2219)	1	
Klinkenborg,M	(1924)	0	
Rust-Lux,K	(2104)	1	
Aden,M	(1972)	0	
Schöne,A	(2081)	1	
Krause,D	(1842)	1/2	
Erlich,M (2050) ½			

Die weiteren Ergebnisse des 5. Spieltages:

51/2
21/2
51/2
21/2
31/2
41/2
71/2
1/2

Auch die SpielerInnen des SV Frisia Loga Leer zeigten sich am 1. Februar nicht in der Lage, schlechtes Spiel unsererseits in Punkte umzumünzen. Das trifft allerdings nicht auf Gennadiy Fish zu, der nach einigen groben positionellen Fehlern Andreas Kerkers durch einen lehrbuchmäßig vorgetragenen Angriff auf der c-Linie gewinnen konnte: O A. Kerker

• IM G. Fish

Frisia Loga Leer 1 – BSG 1, Brett 2 [E97]

1.e4 c5 2.\(\tilde{2}\)c3 e6 3.f4 \(\tilde{2}\)c6 4.\(\tilde{2}\)f3 \(\tilde{0}\)d4 5.\(\tilde{2}\)xd4 cxd4 6.\(\tilde{2}\)e2 \(\tilde{2}\)c5 7.d3 d5 8.e5 \(\tilde{0}\)h6 9.\(\tilde{2}\)g3 \(\tilde{\tilde{4}}\)h4 10.\(\tilde{\tilde{4}}\)h5 \(\tilde{\tilde{4}}\)m5 11.\(\tilde{2}\)xh5 0-0 12.\(\tilde{2}\)d2 \(\tilde{2}\)d7 13.\(\tilde{2}\)e2 \(\tilde{2}\)f5 14.\(\tilde{2}\)g3 \(\tilde{2}\)e3 15.\(\tilde{x}\)xe3 dxe3 16.c3 d4 17.\(\tilde{x}\)f3 f6 18.exf6 gxf6 19.\(\tilde{0}\)e4?

Besser 19. De2 e5 20. \(\textit{\$\tex

Nach drei Stunden gewannen dann kurz hintereinander Boris Tschetschelnizki, dessen Gegner einen ganzen Turm einstellte, sowie Klaus Rust-Lux. Letzterer hatte nach etwa 20 Zügen positionell glatt auf Verlust gestanden, dann aber ein Figurenopfer gebracht, das alles andere als "korrekt" war, aufgrund der gegnerischen Zeitnot allerdings doch noch zum Erfolg führte.

O B. Tschetschelnizki

M. Michaelis

Frisia Loga Leer 1 – BSG 1, Brett 5 [D02]

1.②f3 d5 2.d4 e6 3.②g5 ②e7 4.②xe7 ②xe7 5.e3 ②d7 6.②d3 ②g6 7.②bd2 e5 8.②xg6 hxg6 9.dxe5 豐e7 10.②b3 c6 11.豐d4 罩h5 12.0—0—0 ②xe5 13.③xe5 豐xe5 14.豐a4 當f8 15.h3 g5 16.罝he1 罝h4 17.罝d4 罝xd4 18.④xd4 c5 19.②f3 豐e7 20.罝d1 ②e6 21.h4 gxh4 22.豐f4 罝c8 23.④xh4 當g8 24.②f5 豐f6 25.g4 g5 26.豐d6 罝d8 27.②e7+

Schwarz gab auf

Wenige Minuten später konnte der Berichterstatter in einer ganz netten Partie mit zwei Qualitätsopfern gewinnen, die sein Gegenüber vielleicht hätte Remis halten können, wenn er, statt mit seiner Dame auf Bauernraub zu gehen, diese zum Schutz des Königs zurückbeordert hätte. So bewahrte ihn der Materialvorteil nicht davor, mit dem König von links nach rechts über das Brett getrieben zu werden, was zwingend Matt wurde. Haarsträubend ging es in der Partie von Davor Krajina zu: Nach verkorkster Eröffnung hatte er im Mittelspiel auf Verlust gestanden, im Endspiel dann aber auch mal auf Gewinn - von daher war das Remis ein "gerechtes" Ergebnis. Nicht viel besser ging es an Brett 6 zu: Hier hatte Meino Aden eine taktisch wohl gewonnene Stellung erreicht, in Zeitnot mutierten seine Opfer dann allerdings zu Einstellern, die von Armin Schöne nur noch eingesammelt werden mußten.

Nach viereinhalb Stunden konnte schließlich auch Michael Tseitlin eine Partie gewinnen, von der Harald Fischbach zumindest in der anschließenden Analyse überzeugt war, zwischenzeitlich klar besser, wenn nicht auf Gewinn gestanden zu haben:

O GM M. Tseitlin • H. Fischbach

Frisia Loga Leer 1 – BSG 1, Brett 1 [B53]

1.e4 c5 2.②f3 d6 3.d4 cxd4 4.豐xd4 ②d7 5.c4 ②gf6 6.②c3 g6 7.兔g5 兔g7 8.豐d2 ②c5 9.兔d3 豐a5 10.0-0 兔g4 11.②e1 兔e6

11...\(\Delta\beta\) 3? 12.\(\alpha\) b3? 12.\(\alpha\) b3 \(\beta\) \(\beta\) xa1 13.\(\Delta\) a4 nebst \(\Delta\) c2 und \(\beta\) a1



22.c5 dxc5 23.bxc5 營d8 24.營e3 罩c7 25.h4 營f8 26.分f4 罩ac8 27.h5 營h6 28.營g3 b5 29.hxg6 hxg6 30.c6 立c4 31.分d5 立xd5 32.exd5 b4 33.罩e3 營f8 34.罩c4 a5 35.罩ce4

BSG - INFO

40.宣h8+/ 含xh8 41.豐e5+ 含g8 42.宣h3+-40...宣xc4 41.豐d6 宣h4+ 42.含g3 宣h8 43.豐f6 含h7 44.f4 g5 45.豐f5+ 含g7 46.豐xg5+含h7

Es folgt Le4-e1-h1

Schwarz gab auf

Noch weitere zwei Stunden dauerte es dann aber, bis auch die letzte Partie beendet war Michael Erlich setzte lange Zeit alles daran, seiner Ankundigung "Ich kann nicht gegen Frauen spielen!" Taten folgen zu lassen. Allerdings tat Dagmar Krause uns und den Leeranern nicht den Gefallen, ihn baldmöglichst Matt zu setzen, und so waren wir gezwungen. uns zum Zeitvertreib ein einigermaßen klägliches, auf dem Platz vor dem Spiellokal stattfindendes Fußballspiel zwischen dem SV Frisia Loga Leer und dem SV Kleckersdorf (oder so) anzuschauen. Wobei die stellenweise miserablen Leistungen beider Mannschaften in Angriff und Abwehr von den SpielerInnen an Brett 8 noch weit unterboten wurden. Glücklicherweise stürmten die bei Minusgraden durchgefrorenen Fans nach dem Abpfiff das Vereinsheim, woraufhin die Partie Remis gegeben wurde.

The state of the s	unde		
15. Februar 1998			
BSG I – Osnabrü	cker SV 1	51/2:21/2	
Ergebnis	Ergebnisübersicht		
GM Tseitlin,M	(2422)	0	
Remling,C	(2314)	1	
IM Fish,G	(2440)	1	
Zumsande,M	(2112)	0	
Krajina,D	(2206)	1	
Ellerbrake,S	(2066)	0	
Hundack,R	(2087)	1	
Lange,N	(2048)	0	
Tschetschelnizki,B	(2219)	1	
Wöstmann,HJ	(2079)	Ô	
Rust-Lux,K	(2104)	0	
Meyer,D	(1999)	1	

Schöne,A	(2081)	1
Mann,KD	(1989)	0
Erlich,M	(2050)	1/2
Bürmann,J	(1913)	1/2

Die weiteren Ergebnisse des 6. Spieltages:

SG Brinkum I	3
SK Union Oldenburg I	5
SG Schinkel I	5
SF Leherheide I	3
Wilhelmshavener SF I	4
SV Werder Bremen III	4
Stader SV I	21/2
SV Frisia Loga Leer I	51/2

Auch der Osnabrücker SV, eine Mannschaft, die mit ihrem bisherigen Abschneiden alles andere als zufrieden sein durste, nahm seine Chancen nicht wahr. Hier drohte sogar zwischenzeitlich eine Niederlage, zumal Michael Tseitlin nach beiderseits sehr schneil gespielter Eröffnung bald auf Verlust stand. Er hatte gegen FM Christian Remling eine Variante im Holländer vorbereitet, in der Schwarz maximal Remis erreichen konnte - warum nur? Für den Ausgleich sorgte nach dreieinhalb Stunden Davor Krajina, denn Sven Ellerbrake hatte in Zeitnot gänzlich den Überblick verloren:

O S. Ellerbrake • D. Krajina

BSG 1 – Osnabrücker SV 1, Brett 3 [E97]

1.c4 e6 2.②c3 b6 3.②f3 兔b7 4.e4 兔b4 5.d3 d5 6.豐a4+ ②c6 7.cxd5 exd5 8.exd5 豐xd5 9.兔e2 b5 10.豐c2 豐f5 11.0—0 ②f6 12.②e4 0—0 13.②xf6+ 豐xf6 14.d4 兔d6 15.兔xb5 ②xd4 16.②xd4 豐xd4 17.兔c6 兔xh2+18.ቌxh2 豐d6+ 19.ቌg1 兔xc6 20.兔e3 置fe8 21.置fd1 豐f6 22.置ac1 星e6 23.置d4 豐e5 24.置g4 置d8 25.罝g5 豐f6 26.豐c3 豐xc3 27.置xc3 置d1+ 28.ቌh2 h6 29.罝gc5 兔d5 30.置xc7 置g6 31.f3 置e1 32.兔f2 置e2 33.置c2 星e5 34.兔xa7 兔xf3 35.罝7c5 置e4 36.罝f2 国h4+ 37.ುg1 兔e4 38.罝e5 置hg4 39.兔d4 兔xg2 40.兔c3 兔f3+ Weiß gab auf

Bereits fünf Minuten später stand es 2:1. Norbert Lange glaubte in schwieriger Stellung auf Gewinn spielen zu können, hatte allerdings 31. Se5 übersehen, wonach nichts mehr ging:

O R. Hundack • N. Lange BSG 1 - Osnabrücker SV 1, Brett 4 [E97]

1.c4 c6 2.d4 d5 3.\$\tilde{9}\$ f6 4.\$\tilde{9}\$c3 dxc4 5.a4 2a6 6.e3 2g4 7.2xc4 e6 8.0-0 2b4 9.2e2 \$e7 10.e4 a5 11.\$e3 0-0 12.h3 \$h5 13. De5 @xe2 14. \xe2 De8 15.f4 f6 16. Df3 ②c7 17. ad1 豐e8 18. afe1 豐f7 19. 由1 Ife8 20.g4 g6 21.Ig1 &g7 22.f5 gxf5 23.g5 \$\delta 24.\delta 12 \delta 25.gxf6 \delta xf6 26.\De5 ₩e7 27. Qg5 Ig8 28. Qxf6+ ₩xf6 29. Qd7 **Exg1+ 30. Exg1**



30... Wxd4 31. ①e5 里f8 32. Wg3 Wxg1+ 33. Wxg1 f4 34. Wd4 曾g8 35. ②g4

Schwarz gab auf

Eine Viertelstunde vor der Zeitkontrolle konnte auch Gennadiy Fish gewinnen, denn der noch ziemlich junge Martin Zumsande hatte das Endspiel gründlich mißhandelt:

O IM G. Fish M. Zumsande BSG 1 - Osnabrücker SV 1, Brett 2 [D35]

1.d4 d5 2.c4 e6 3.\(\tilde{Q} \)c3 \(\tilde{Q} \)e7 4.cxd5 exd5 5.\$f4 \$\tilde{1}6 6.e3 \$\frac{1}{2}f5 7.\$\tilde{1}ge2 0-0 8.\$\tilde{1}g3 \$\frac{1}{2}g6\$ 9.h4 h6 10.h5 \$h7 11.\$d3 \$\mathbb{L}e8 12.\$\mathbb{L}xh7+\$ \$xh7 13. Db5 Da6

Seite 24



17. 對xc7 耳c8 18. 對xd8 耳c2+ 19. 當f3 耳xd8 20.\(\mathbb{L}\) hc1 \(\mathbb{L}\)xb2 21.\(\mathbb{L}\)ab1 \(\mathbb{L}\)xb1 22.\(\mathbb{L}\)xb1 a5 23. Hh3 Hc8 24. 9 e5 9 e8 25. 9 e2 Hc2 26. a3 2d6 27. Exb7 2xa3



28. \(\bar{a} \) \(\bar{a} \ 31.9f4 del 32.9d3 dc3 33.4c8 a4 34.9b4 Hb2 35.Hxc3 Hxb4 36.Hc5 a3 37.Ha5 Hb3 38. Axd5 a2 39. Aa5 Ab2 40. Aa6 f5 41. \$\pm g3\$ 且e2 42.f3 且xe3 43.且xa2 且d3 44.每f4 且xd4+ 45.\$xf5 Id5+ 46.\$g4 Ig5+ 47.\$h4 \$f6 48.Xa6+ Schwarz gab auf

Kurz vor Ende der vierten Stunde Spielzeit machten wir dann sozusagen 1,5 aus 0 Punkten. Michael Erlich konnte ein Remis ergattern, nachdem er schon frühzeitig eine Qualität (eigentlich ohne Kompensation) eingebüßt hatte Und Boris Tschetschelnizki stand völlig auf Verlust - bis Hans-Joachim Wöstmann in Zeitnot eine Figur einstellte. Nach über fünf Stunden gewann schließlich Armin Schöne seine gut gespielte Partie, während Klaus Rust-Lux nach sechs Stunden aufgeben mußte.

7. Ru			
01. März 1998			
SK Union Oldenb.	SK Union Oldenb. I - BSG I 5:3		
Ergebnisül	<u>bersicht</u>		
IM Hermann,M	(2325)	0	
GM Tseitlin,M	(2422)	1	
FM Houtmann,J	(2290)	0	
IM Fish,G	(2440)	1	
IM Bosboom-Lan.,T	(2250)	1/2	
Krajina,D	(2206)	1/2	
Heinemann,E	(2227)	1	
Hundack,R	(2087)	0	
Wiertzema,M	(2146)	1/2	
Tschetschelnizki,B	(2219)	1/2	
Wittja,B	(2193)	1	
Viet,A	(2095)	0	
Krause,T	(2157)	1	
Schöne,A	(2081)	ō	
Wempe,J	(2131)	1	
Erlich,M	(2050)	0	

Die weiteren Ergebnisse des 7. Spieltages:

SV Werder Bremen III	51/2
SG Brinkum I	21/2
SF Leherheide I	4
Osnabrücker SV I	4
Frisia Loga Leer I	5.
Wilhelmshavener SF I	3
Stader SV I	11/2
SG Schinkel I	61/2

Am 1. März trafen in Oldenburg in der 7. Runde der Landesliga Nord die beiden mit weitem Abstand führenden Teams SK Union Oldenburg (11:1 Punkte) und Bremer SG (12:0) aufeinander. Uns hätte ein Unentschieden genügt, gaben doch die OldenburgerInnen bereits in der ersten Runde einen Mannschaftspunkt gegen die SF Leherheide (Dritte mit 7:5 Punkten) ab, zudem verfügten wir mit 39:9 Brettpunkten auch hier über einen klaren Vorsprung.

Der SK Union Oldenburg trat - wie erwartet erstmals mit seiner stärksten Aufstellung an,

Mannschaftskämpfe

d.h. mit den beiden Groninger Verstärkungen FM Joop Houtman und IM Tea Bosboom-Lanchava, die dem Vernehmen nach einen "echten" IM-Titel besitzt. Von der Papierform, soll heißen: den DWZ, her, war der Ausgang des Mannschaftskampfs ziemlich offen, die OldenburgerInnen waren an den Brettern 4 sowie 6-8 favorisiert, die BSG an den Brettern 1, 2 und 5.

Das Ganze ließ sich ziemlich gut an, nach zweieinhalb Stunden deutete alles auf einen deutlichen Sieg unsererseits hin. Michael Tseitlin stand glatt auf Gewinn, nachdem Manfred Hermann in einem Endspiel mit Dame, Turm und jeweils sieben Bauern in wenigen Minuten seinen ganzen Damenflügel eingestellt hatte. Gennadiy Fish hatte zumindest optische Vorteile und taktische Drohungen - er kann also auch anders - in einer etwas verworrenen Stellung, in der Joop Houtman partout nicht rochieren wollte und sehr viel Zeit verbrauchte. Davor Krajina hatte erstmals in dieser Saison eine wirklich gute Kombination gebracht und deutlichen Stellungs- sowie Materialvorteil (Dame und Läufer gegen 2 Türme und 2 Bauern) und Rolf Hundack seine schlechtere Stellung durch eine kleine Kombination ins remisliche Turmendspiel gerettet. Boris Tschetschelnizki und Arend Viet verfügten über einen klaren bzw. leichten Endspielvorteil, während Armin Schöne unklar und Michael Erlich auf Verlust stand.

Nach ziemlich genau drei Stunden hatte Michael Tseitlin dann auch gewonnen, allerdings mußte Michael Erlich nur 20 Minuten später aufgeben - es stand also 1:1, wir brauchten noch drei Brettpunkte. Einen herben Rückschlag für uns bedeutete das Remis an Brett 3 nach etwa vier Stunden Spielzeit: Davor Krajina hatte zwar seinen Materialvorteil bewahrt, sich aber, statt ihn zu verwerten, wie seine Gegnerin aufs Fallenstellen und Tricksen verlegt und plötzlich nicht mehr in der Lage gewesen, seinen König vor dem Dauerschach der beiden schwarzen Türme in Sicherheit bringen. Kurz darauf konnte aber Gennadiy Fish gewinnen - Joop Houtman hatte deutliche Materialverluste im Endspiel nicht mehr vermeiden können. Allerdings hatte inzwischen auch der Berichterstatter sein Endspiel aufgrund eines Berechnungsfehlers in Zeitnot zum Verlust

vergurkt. So ergab sich ein Zwischenstand von 2,5:2,5.

Und auch an Brett 7 bahnte sich ein Drama an: Beide Spieler hatten einen Mattangriff gestartet, allerdings befand sich der König von Armin Schöne mitten auf dem Brett, während der schwarze in der relativ sicheren Ecke stand. Das notwendige Qualitätsopfer mündete in einem verlorenen Endspiel, zumal Schwarz Freibauern an beiden Rändern hatte. Arend Viets Turmendspiel war hingegen wohl Remis. während Boris Tschetschelnizki sich mühte, einen leichten Vorteil zu verwerten - ein 4:4 bzw. eine knappe Niederlage deutete sich an. In der Partie Schöne vs. Krause wurde derweil ein Endspiel zelebriert, daß sowohl Oldenburger als auch Bremer Umstehenden die Haare zu Berge stehen ließ. Krause hatte inzwischen seine Mehrqualität zurückgegeben, im Irrglauben, das Endspiel mit Springer plus fünf Bauern gegen Läufer und drei Bauern einfach gewinnen zu können, hatte dabei aber nicht bedacht, daß der Gaul die Damenflügelbauern decken mußte und daher nicht ziehen konnte. Aber auch sein Gegenüber kümmerte das wenig, der, statt das Remis zu sichern, ohne groß

zu überlegen in den Verlust abwickelte - diesmal allerdings endgültig. Damit war die Sache erledigt, denn die Partie von Boris Tschetschelnizki war nicht zu gewinnen, während sich Arend Viet für den Versuch, auf Gewinn zu spielen, sogar eine Niederlage einhandelte. Das Drama am siebten Brett hatte aber noch einen weiteren Akt: Auf der Rückfahrt fiel Armin Schöne nämlich ein, daß er zwischenzeitlich eigentlich auf Zeit gewonnen hatte. Denn Thomas Krause hatte zwar 40 Züge gemacht, als die Partie nach vier Stunden rekonstruiert wurde, allerdings war die Platte unten. Und nach den Regeln gilt ein Zug erst dann als ausgeführt, wenn die Uhr gedrückt ist - bei der Zeitkontrolle muß das Blättchen noch oben sein. Dies wußten von den im Raum befindlichen etwa 50 Personen bestimmt mindestens ein Dutzend, scheinbar nur die währenddessen drumherum Stehenden nicht ... In dieser Sache wurde tags darauf Protest eingelegt, wie der allerdings entschieden wird - und ob er überhaupt noch fristgerecht war -, ist unklar.

(Nachtrag der Red.: Der Protest wurde abgelehnt)

Bericht der 2. Mannschaft – Verbandsliga Nord von Thomas Jonnek, Dirk Stieglitz und Frank Peters

07. Dezer BSG II – SF Ost	lunde mber 1997 erholz-Sch. sübersicht	7½:½
Peters,F	(2015)	1/2
Müller,T	(1999)	1/2
Jürgenlimke,A	(2032)	1
Hesse,H	(1833)	0
Stieglitz,D	(2000)	1
Radloff,G	(1848)	0
Lachmund,J	(1958)	1
von Oehsen,H	(1783)	0
Schulz,P	(2045)	1
Tieste,R	(1669)	0

Benecke,T	(2012)	1
Hartmann,H	(1686)	0
Fricke,A	(1925)	1
Jegarzewski,M	(1508)	0
Hedke,Mo	(1918)	+
Teichner,A	(1734)	_

Die weiteren Ergebnisse des 3. Spieltages:

SG Niederelbe	71/2	
SF Buxtehude	1/2	
MTV Tostedt	51/2	
SV Arbergen	21/2	
Findorffer SF	21/2	
Post-SV Uelzen	51/2	
SK Verden	8 (kl.)	
Celler SK	0 (kl.)	

ach dem kleinen Ausrutscher gegen Buxtehude sollte in der 3. Runde ein möglichst hoher Sieg gegen die Schachfreunde Osterholz-Scharmbeck her, die im Vergleich zum Vorjahr einen gewaltigen Aderlaß zu verkraften haben.

Scheinbar eine leichte Angelegenheit, doch wie die Vergangenheit zeigt, taten wir uns mit den leidigen Pflichtsiegen immer schwer.

1) Müller (1999) - Peters (2015) remis

In einer offenen Partie wurde die Punkteteilung vereinbart, als der Kampf schon lange zu unseren Gunsten entschieden war.

2) Jürgenlimke (2032) - Hesse (1833) 1-0

Nachdem Schwarz entschlossen einen Gambitbauern verteidigte, mußte Axel Verwicklungen herbeiführen, um so doch noch recht einfach zu gewinnen.

3) Radloff (1848) - Stieglitz (2000) 0-1

Dirks Gegner unterschätzte ein Bauernendspiel völlig, so daß einer der schwarzen Freibauern unaufhaltsam zur Damenumwandlung lief

4) Lachmund (1958) - v.Oehsen (1783) 1-0

Mit einer furiosen Angriffspartie sorgte Jörn innerhalb einer Stunde für die Führung, noch bevor Monika ihren kampflosen Punkt reklamieren konnte.

5) Tieste (1669) - Schulz (2045) 0-1

Peter nahm zwei Figurenopfer an, wobei sich der gegnerische Angriff als nicht durchschlagend genug herausstellte.

6) Benecke (2012) - Hartmann (1686) 1-0

Thorsten opferte wie üblich in der Eröffnung einen Bauern und schaffte so Drohungen gegen den König, die zum Matt führten.

7) Jesgarzewski (1508) - Fricke (1925) 0-1

Mit seinem ruhigen positionellen Spiel erreichte Andreas kleine Vorteile, die er dann im Endspiel in Bauerngewinne ummünzen konnte.

8) Hedke (1918) - Dr. Teichner (1734) + -

Leider hatte Monika ausreichend Zeit, sich dem morgendlichen Kaffee zu widmen.

Als ich stolz dem Staffelleiter den hohen Kantersieg meldete, mußte ich mit Staunen anhören, daß wir bei weitem nicht den höchsten Tagessieg gelandet hatten.

Komische Dinge tun sich also in der Verbandsliga und jetzt kommen auch noch die dicken Brocken, die wir aber mit geschlossener Mannschaftsleistung besiegen werden.

Thomas Jonnek

4. Runde 11. Januar 1998 BSG II – SG Niederelbe 4½:3½			
Ergebnisübersicht			
Peters,F	(2015)	0	
FM Hertel,P	(2120)	1	
Jürgenlimke,A	(2032)	1/2	
Kottke	(2191)	1/2	
Stieglitz,D	(2000)	1/2	
Schoof	(2061)	1/2	
Lachmund,J	(1958)	1	
Schiele	(1937)	0	
Schulz,P	(2045)	1/2	
Joppien	(1965)	1/2	
Benecke,T	(2012)	1	
Schade	(1995)	0	
Fricke,A	(1925)	1/2	
Marx	(1862)	1/2	
Hedke,Mo	(1918)	1/2	
Becker	(1899)	1/2	

Die weiteren Ergebnisse des 4. Spieltages:

SF Osterholz-Scharmbeck	11/2
Findorffer SF	61/2
Post-SV Uelzen	41/2
Celler SK	31/2
SF Buxtehude	41/2
MTV Tostedt	31/2
SV Arbergen	21/2
SK Verden	51/2

igentlich könnte man aus diesem Wettkampf einen großen Aufmacher
schreiben, dachte ich. Doch leider
verloren wir das nächste Spiel in Uelzen und
später gab noch andere sehr "merkwürdige"
Ergebnisse, was den Aufstieg in die Landesliga
unmöglich machte. So blieb unser Sieg gegen
den stärksten Konkurrenten um den Aufstieg
leider nur ein Strohfeuer. Aber ein interessanter und spannender Kampf war es trotzdem.

Einiges an Nerven kostete zum Beispiel das Zeitnotduell von Jörn Lachmund, der eine Figur einstellte, diese aber mit Zinsen zurückbekam und dem Gegner bei gleichzeitiger Zeitüberschreitung nur noch die Aufgabe blieb.

Die längste und sozusagen entscheidende Partie spielte wieder einmal Monika Hedke, warum bekommt sie immer diese undankbaren Aufgaben mit langwierigen Endspielen? Mit einem Bauern weniger spielte Monika im Turmendspiel um das Remis, welches sie nach der einen oder anderen Schrecksekunde am Ende auch sicher erreichte.

Für Niederelbe blieb es die einzige Niederlage in dieser Saison!

Dirk Stieglitz

5. Runde 01. Februar 1998 Post-SV Uelzen – BSG II 4½:3½			
Ergebni	sübersicht		
Laubsch,B	(2148)	0	
Peters,F	(2015)	1	
List,J	(2078)	1	
Jürgenlimke,A	(2032)	0	
Ebel,G	(1953)	1	
Stieglitz,D	(2000)	0	
Noack,R	(1927)	1	
Schulz,P	(2045)	0	
Bogomolow,S	(1869)	0	
Hedke,Mo	(1918)	1	
Schulze,I	(1963)	1/2	
Jonnek,T	(1926)	1/2	

Sperhake,K Tschetschelnizki,M	(1902) ()	1 0
Gohlke,KH	()	1/2
Bendermann,L	()	1/2

Die weiteren Ergebnisse des 5. Spieltages:

MTV Tostedt	21/2
SG Niederelbe	51/2
Findorffer SF	41/2
SF Buxtehude	31/2
SK Verden	5
SF Osterholz-Scharmbeck	3
Celler SK	6
SV Arbergen	2

urch den Erfolg gegen die SG Niederelbe in der vorigen Runde fanden wir uns mit 7:1 Punkten in der Tabelle dort wieder, wo wir auch hinwollten – auf dem 1. Platz!

Nun noch ein Sieg gegen Uelzen, und wir hätten beste Perspektiven in Sachen Aufstieg. Aber erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Drei Stammspieler mußten ersetzt werden, und das war für diesen Kampf doch zu viel.

Michael Tschetschelnizki spielte eine optisch recht gute Partie, aber während irgendeiner Abwicklung ging leider eine Figur flöten und die (mir) unbekannte Größe Lev Bendermann am 8. Brett konnte sich in schwieriger Lage noch in ein Dauerschach retten.

Als es dem Chronisten kurz vor der Zeitkontrolle gelang, das Flaggschiff der Uelzener zu versenken, kam noch Hoffnung auf.

Doch andere waren mit ihrem Ergebnis weniger zufrieden, z.B. mußte sich Dirk Stieglitz lange mit einem schlechten Endspiel quälen, was dann auch verlorenging. Auch Axel Jürgenlimke stand schlecht, versuchte die Situation noch unter Materialopfern zu komplizieren, aber leider fiel sein Kontrahent auf nichts mehr herein.

Monika Hedkes Sieg in einem Turmendspiel in der letzten laufenden Partie war leider nur noch Ergebniskosmetik.

Frank Peters

6. Runde 15. Februar 1998 BSG II – MTV Tostedt 5:3

D3G II - W1	v rosteat 5	:3
Ergebni	<u>sübersicht</u>	
Peters,F	(2015)	1
Feist,M	(2041)	0
Jürgenlimke,A	(2032)	1
Kirschner,D	(1975)	0
Stieglitz,D	(2000)	1/2
Dörsam,P	(2027)	1/2
Lachmund,J	(1958)	1/2
Wokittel, U	(1986)	1/2
Schulz,P	(2045)	1/2
Cohrs,A	(1955)	1/2
Benecke,T	(2012)	1/2
Röhrs,U	(1891)	1/2
Fricke,A	(1925)	0
Angermaier,P	(1633)	1
Hedke,Mo	(1918)	1
Tiedemann,J	(1633)	0

Die weiteren Ergebnisse des 6. Spieltages:

5½ 2½
4½ 3½
11/2

Der Wettkampf SF Osterholz-Scharmbeck gegen Celler SK wurde vom Vorsitzenden des Celler SK abgesagt, gleichzeitig wurde der Rückzug der Mannschaft aus der Verbandsliga Nord bekanntgegeben.

Damit ist der Celler SK erster Absteiger, die bisherigen Ergebnisse werden gestrichen

berraschend schwer taten wir uns im Kampf gegen Tostedt. Dabei zeichnete sich bei Axel Jürgenlimke der Sieg frühzeitig ab und schließlich gingen wir nach einigen Remisen und Monikas Sieg mit 3,5 zu 1,5 in Führung. Doch die restlichen Partien hatten es noch in sich. Andreas Fricke

verlor seine eigentlich als Remis eingeschätzte Partie irgendwie noch recht deutlich. Frank Peters war an diesem Sonntag stark erkältet und wollte möglichst schnell remisieren bzw. gewinnen, was aber Partie und Gegner nicht zuließen. Zur Abwechslung quälte ich mich dann ab dem 40.Zug in einem Turmendspiel mit einem Bauern weniger, wobei ich mir sehr sicher war, Remis zu halten. Sicherer wie die Stellung tatsächlich war, was eine spätere Analyse zeigte. Zwischendurch mußten wir Frank dann noch überreden, erst einmal auf ein Remis zu verzichten und weiter zu spielen. Schließlich führte dann auch ein überzogener, aber notwendiger (bei mir nahm das Remis konkrete Formen an) Gewinnversuch des Gegners zum Erfolg für Frank. Zusammen mit meinem Remis war nach langem Kampf der Sieg dann sichergestellt.

Dirk Stieglitz

O M. Feist	• F. Peters	
	Kommentar: Frank Peters	

Stellung nach 35. 2a7-a5; in einer recht hektischen Zeitnotphase ging zunächst ein ein schwarzer Bauer über Bord:



35... De6 36. b5 Id8 37. Dd5 Id7 38. Ib6

Danger! - Keine schwarze Figur kann

mehr ziehen ohne größere Verluste

38...f5 39.exf5 gxf5 40.\deltaf2 \overline{\text{\titet{\texitet{\text{\texi{\texi{\texi{\tex{\texit{\text{\texi{\texi{\texi{\texi{\texi{\texi{\texi{\texi{\texi\texi{\texi{\texi{\texi{\texi{\texi{\texi{\texi{\texi{\texi{\t

38...f5 39.exf5 gxf5 40.\pif2 \@d4 41.\@f6 \pic
42.\@xh7 \pixc4

Schwarz setzt nun auf die neue Aktivität seiner Figuren, um die Partie zu halten 43. 2g5+ &g8 44. xb7 \(\frac{1}{2}c2+\) 45. \(\frac{1}{2}f1 \) \(\frac{1}{2}c2+\) 47. \(\frac{1}{2}d3 \) \(\frac{1}{2}c2+\) 48. \(\frac{1}{2}f1 \) \(\frac{1}{2}c2+\) 47. \(\frac{1}{2}d3 \) \(\frac{1}{2}c3 \) 48. \(\frac{1}{2}f1 \) \(\frac{1}{2}c2+\) 47. \(\frac{1}{2}d3 \) \(\frac{1}{2}c3 \) 48. \(\frac{1}{2}f1 \) 48. \(\frac{1}{

Ein wichtiger Zug, um alle weißen Bauern zu eliminieren

49.gxf4 @xf3 50.\$g4?! @xg5 51.\$f5??

Nach 51. Le7 verschwindet der letzte schwarze Bauer vom Brett

51...Df7

Wegen der Drohung 52... Dh6+ überlebt der Bauer auf e5 nun!

52.耳f6 含g7?

Notwendig war 52... ac4 53. acg3 e4 53. Ee6??

Zwar scheitert 53.fxe5 an 53...@xe5+ 54. \$f5 \$\mathbb{I}f3+, aber mit 53. \$\div f5\$ hatte Weiß den letzten Strohhalm ergreifen können: 53... If3 (53...exf4 54. Ig6+ \$h7 55. If6) 54. \$e4 \$\mathbb{I}\$f1 55.fxe5= 53...Ic4

und Abpfiff...

54.\$g3 exf4+ 55.\$f3 \Qd8 56.\$\mathbb{I}\d6 \Qc6 57.耳d5 雪f6 58.h5 ②e5+ 59.雪e2 耳c2+ 60.\$\d1 \boxed1h2 61.\boxedd6+ \dagger 62.\boxedd4 f3 63.If4 Ixh5 64. 2d2 2g6 65.If8 If5 66. Ig8+ \$h5 67. \$e1 f2+ 68. \$f1 ②c4

7. Runde

Weiß gab (etwas entnervt) auf

	01. M Findorffer S	ärz 1998 F – BSG II	5:3
1	Ergebni	<u>isübersicht</u>	
	Lankenau,C Peters,F	(2090) (2015)	0 1
	Lankenau,A Jürgenlimke,A	(2088) (2032)	½ ½
- 1	Bokelmann,J Lachmund,J	(1880) (2000)	- +
- 1	Giel,O Schulz,P	(1913) (2045)	1 0
- 1	Kopp,D Benecke,T	(1873) (1918)	1 0
1	Ohl,K Fricke,A	(1831) (1925)	1 0
	Speckert,S	(1747)	1

(1918)

(1769)

(1926)

Die weiteren Ergebnisse des 7. Spieltages:

S	K Verden		31/2
N	ITV Tostedt		41/2
P	ost-SV Uelzen		71/2
S	F Osterholz-Schar	mbeck	1/2
S	V Arbergen		3
S	F Buxtehude		5
S	G Niederelbe	spie	Ifrei

ie Vorraussetzungen vor dieser Runde waren völlig klar, d. h. nur ein klarer Sieg hätte noch eine minimale Chance auf den begehrten Platz an der Sonne eröffnet.

Leider konnte man den Stellenwert des Schachsports wieder einmal daran erkennen. daß die Briefmarkenfreunde sich im geräumigen Saal tummeln durften, während die Schachspieler im dunklen Kellerraum ihrem, Hobby frönten.

Frühzeitig gingen wir durch einen kampflosen Punkt von Jörn in Führung, doch dann sollte das große Dilemma seinen Lauf nehmen.

Frank konnte zunächst seine Partie etwas glücklich gewinnen und auch Axel hatte sich klaren Vorteil erspielt, aber nun legten wir von Brett 4-7 eine Nullserie hin, so daß das Remis des Schreibers und Mannschaftsführers für den endgültigen KO sorgte.

Da paßte es ins Bild, daß Axel dann nur Remis spielte, was aber an der Niederlage nichts mehr änderte:

Somit bleibt mir nur festzustellen, daß die Zweite in dieser Saison eine bisher nicht gekannte Auswärtsschwäche zeigt, die eine bessere Plazierung verhinderte. Die letzten Runden werden wir völlig streßfrei angehen und uns so das nötige Selbstvertrauen holen, um im nächsten Jahr bei wahrscheinlich noch stärkerer Konkurrenz den 1. Platz in Angriff zu nehmen.

Thomas Jonnek

(Abschluß der Mannschaftskämpfe und Statistik im nächsten Heft!)

Bericht der 4. Mannschaft – Stadtliga Bremen 🕏

von Manfred Breutigam

Die 4. Mannschaft: harmonisch, fröhlich, zuverlässig und stark!

Wir waren die zweiten Aufsteiger im Vorjahr und hatten den Aufstieg gerade so ganz knapp nur geschafft. In unserer neuen Spielklasse, der Stadtliga, spielt es sich sicher schwerer als in der A-Klasse im Vorjahr. Daher war unser Ziel vorerst auch nur der Klassenerhalt.

Immerhin mußten wir auf die beiden kampferprobten Damen Vera Kohls und Christine Steiner verzichten. Beide wollten sich auf die Bundesligakämpfe der Damen konzentrieren. Aber dann kriegten wir Verstärkung. Peter Neumark wechselte aus guten Gründen zur BSG, Dr. Roman Roessler fand zu uns und Andrew Kavalec meldeten wir vorsorglich mit an. "Wir sind eine starke Mannschaft", machten wir uns Mut.

Dann kam die erste Runde. Unser nach DWZ-Zahlen übermächtiger Gegner, TuS Syke 1, verlor gegen uns überraschend hoch mit 6:2 Punkten. BSG 4 war Tabellenführer und blieb es auch nach der 2. Runde gegen Delmenhorst 4 mit 4,5:3,5 Punkten. Das Ergebnis in der 3. Runde gegen Delmenhorst 3 wurde nur ein 4:4. Nach den Partieläufen hatten wir uns zeitweilig viel mehr versprochen.

In der 4. Runde zeigte Peter Neumark ein beeindruckendes Endspiel beim Stande von 3:4 Punkten gegen Boris Milsteyn. Der Wettkampf endete folglich 4:4 gegen die gleichklassige 3. Mannschaft der BSG.

Wir mischten immer noch in der oberen Tabellenhälfte kräftig mit. Jedoch kam dann die ganz schwache Stunde unseres Mannschaftsführers Manfred Breutigam. In der 5. Runde mußten wir in Lilienthal spielen und fuhren hoffnungsfroh und gemütlich in das benachbarte Städtchen an der Wümme. Wir wären fast zu spät gekommen, denn regelmäßiger Beginn ist dort schon um 9.00 Uhr. 55 Minuten hatten wir versäumt. Das war schon eine Belastung. Unser Mannschaftsführer gewann dann zwar schon nach 12 Zügen, nach ca. 15 Minuten. Er fand aber leider keine Nachahmer. Recht unglücklich ging der Wettkampf mit 3:5 Punkten verloren.

Werder 4 und Werder 5 waren unsere nächsten Gegner. Beide Begegnungen gingen leider ganz knapp mit 3,5:4,5 Punkten verloren. Recht unglücklich verliefen bei beiden Wettkämpfen einige Partien. Hier gab es viel mehr Chancen für uns. In der vorletzten Runde blieben wir gegen unseren Mitaufsteiger ESV 1 mit 5:3 Punkten Sieger, und in der letzten Runde gewannen wir noch recht überzeugend gegen den Tabellenführer und Aufsteiger Nord 2 mit 5:3. Punkten Diesen schönen Abschluß haben wir anschließend bei einer Tasse Kaffee in Bremen Nord noch fröhlich begangen.

Es war für die Mannschaft eine harmonische Saison. Aufstellungssorgen hatten wir nie. Im Gegenteil, es waren immer mehr bereit, als wir aufstellen konnten. Peter Aminger war das As. 5:0 Punkte ist eine beachtliche Leistung. Aber auch Peter Neumark und Manfred Breutigam mit je 6,5:2,5 Punkte und Dr. Roessler mit 5,5:3,5 Punkten waren die erfolgreichen Punktesammler, die auch zu

Die Abschlußtabelle

	Mannschaft	MP	BP	BW
1.	Bremen Nord II	13	43,5	203,5
2.	BSG III	13	40,5	191,5
3.	Werder IV	12	36,5	149,5
4.	BSG IV	10	38,5	179,5
5.	Lilienthal I	10	38,5	135,5
6.	Delmenhorst III	9	39,5	178,5
7.	Syke I	8	37,5	180,5
8.	ESV I	7	31,0	162,5
9.	Werder V	5	24,5	100,0
10.	Delmenhorst IV	3	30,0	121,5
		-		

allen Wettkämpfen antraten. Andrew Kavalek, Christel Neumark, Michael Müller, Axel Reeh, Christa Hartog, Helmut Heißenbüttel, Guenter Mull, Horst Winkelmann und Frank Esderts vervollständigten mit ihren Einsätzen die erfolgreiche Saison. Nicht zum Einsatz kamen leider Vera Kohls, Helmut Knoke, Frank Neubauer und Dr. Joachim Schott, die aber stets einzuspringen bereit waren. Auch diese haben dadurch letztendlich zum sicheren Auftreten der 4. BSG Mannschaft beigetragen. Ich meine, wir waren eine harmonische, fröhliche, zuverlässige und starke Mannschaft.

Hedke, Mo

Jonnek,T

Marquardt.C

0

1/2

1/2

Bericht der 5. Mannschaft – B-Klasse Bremen von Tim Caspari

Aufstieg perfekt - 5. Mannschaft schafft den Sprung in die A-Klasse!

8. Runde 01. März 1998 BSG 5 - TuS Varrel 1

Ergebnisübersicht

Keller,H	1:0	Säger,A
Gätjen,F	1:0	Raths,R
Gorodinski,M	0:1	Möller.JC
Scherb,A	-:+	Harting,W
Caspari,T	1/2	Schellhase,J
Chromik,N	1/2	Schröder, K
Drosdowski, M	0:1	Keipke,W
Kahlkopf,D	1:0	Daus,C
	4:4	

chon vor der 8. Runde war der Aufstieg gesichert. Mit 3 Punkten vorweg und der günstigen Spielpaarung in der letzten Runde konnte der Aufstieg schon gefeiert werden.

Zum Spieltag:

(BSG 5 - TuS Varrel 1) Leider konnten wir nur mit 7 Spielern antreten. Nicht genehmigter "Urlaub" wurde genommen und kurzfristige Absagen ließen unser Kontingent zusammenschrumpfen. Das 4. Brett wurde freigelassen und an den "Unteren" verstärkten uns Spieler aus der 6. Mannschaft. Varrel selbst konnte sich mit einem Sieg noch Hoffnung auf einen Aufstiegsplatz machen. Das 0:1 wurde schnell durch SF Kahlkopf ausgeglichen, wobei sein Gegner ziemlich überfordert nach einer Stunde aufgab. Kurz darauf folgte meine Partie, wobei ich mit den schwarzen Steinen sehr schlecht aus der Eröffnung kam und mein

Gegenüber mir zur Überraschung nach 12 Zügen remis anbot. Nichts lieber als das (1,5:1,5).

An Brett 5 stand Norbert ziemlich aktiv am Königsflügel und spätere Analysen zeigten doch den ein oder anderen Gewinnweg. Leider wurden die Figuren schnell getauscht und man einigte sich auch remis (2:2). An Brett 2 entwickelte sich eine wilde Stellung, die SF Gätjen aber jederzeit im Griff hatte. Erst verlor sein Gegner einen Bauern, dann die ganze Figur und Partie (3.2). Brett 7 war das Zünglein an der Waage. SF Drosdowski startete einen Angriff am Königsflügel, den sein Gegner aber leider mit Turmgewinn konterte und die Partie schien schon entschieden. Nachlässige Züge erlaubten es aber dann, mit Dame und Turm den gegnerischen König ins Dauerschach zu stellen. Allerdings versuchte Michael noch einen Gewinnweg, aber sein Gegner konnte die Damen tauschen und schließlich reichte die Mehrfigur zum Sieg (3:3). An Brett 3 erreichte SF Gorodinski nur mit Mühe und Not die erste Zeitkontrolle. Die Partie begann für Michael erst mit einer ¾ Stunde Verspätung. SF Müller konnte aber erst nach den zwanzig Zügen daraus Kapital schlagen und gewann die Partie (3:4).

Letztendlich entschied die Partie an Brett 1 über den Ausgang. In der schönsten Partie des Tages erreichte SF Keller den wichtigen vollen Punkt. SF Säger, als Remisspezialist bekannt, erlangte im Mittelspiel wohl eine ausgeglichene Stellung und bot remis an. Dieses wurde abgelehnt und durch präzisen Spiel von SF Keller auch widerlegt. Der aktive Läufer und die Öffnung durch die Bauer standen dem passiven Springer wirkungsvoll gegenüber. Eine Doppeldrohung entschied schließlich die Partie auf schnelle Weise (4:4).

O A. Säger

Seite 32

• H. Keller

BSG 5 – TuS Varrel 1, Brett 1 [D35]

1.d4 \$\alpha\$f6 2.c4 e6 3.\$\alpha\$c3 d5 4.\$\alpha\$f3 \$\alpha\$e7 5.cxd5 exd5 6.\$\alpha\$f4 0-0 Gebräuchlich sind 6...c6, 7. \(\mathbb{e}\) c2 (7.e3 \(\Delta\)f5) g6 oder 6...c5 7.dxc5 \(\Delta\)xc5 7.e3 星e8 8.h3 c6 9.盒d3 ②bd7 10.0-0 ②f8 11.星c1 皇d6 12.②e5 豐e7 13.皇h2 ②6d7 14.②f3 Falls 14.f4, so 14...f6 15. 2xd7 \(\mathbb{U}\)xe3+

14... \(\text{2}\text{xh2+} \) 15.\(\text{\$\pi}\text{xh2} \) \(\text{\$\pi}\text{d6+} \) 16.g3 \(\text{\$\pi}\text{f6} \) 17.\(\text{\$\pi}\text{e5} \) \(\text{\$\pi}\text{6d7} \) 18.\(\text{\$\pi}\text{f3} \) \(\text{\$\pi}\text{h6} \) 19.\(\text{\$\pi}\text{g2} \) \(\text{\$\pi}\text{f6} \) 20.\(\text{\$\pi}\text{h1} \) \(\text{\$\pi}\text{e4} \) 21.De5 Dd6

Die Abwicklung 21... 2xh3+ 22. 2xh3 2xh3+ 23. 2xh3 2xf2+ 24. 2g2 2xd1 genügt wohl nicht zum Vorteil für Schwarz

22. 2e2 2d7 23. 2xd7 2xd7 24. 2g4 f5

Schwarz lehnt ein Remisangebot ab

25. ♠f3 ②e4 26. ②e2 Ⅱe7 27.h4 Ⅱae8 28. ②f4 ₩d6?!

Besser 28... 2)d6 29. 2)d3 2)f7!

29.a3 g6 30.4d3 b6 31.b4 Ic8 32.Wb3 4d2 33.Wa2 4xf3 We6 35.4e5 de8 36.deg2 c5 37.f4 c4 38.IIc3 h5 39.IIhc1

Höchste Zeitnot; besser war 39.a4

39... 2a4 40. 世d2 空g7 41. 空位 里b7 42. 世b2 豐e8 43. 空信 里cb8 44. 里b1 豐b5 45. 豐c1 空h6 Um nach 45... \(\Delta\) b3 46.\(\Delta\) xb3 cxb3 47.\(\Delta\) c7+ zu vereiteln

46. Wd2 单b3 47. 里a1 a5 48. We2

Es droht simpel 49. \(\mathbb{L}\xb3\)

48... Wa4 49. Wb2 里a8 50. 公d3??

Leichte Zeitnot. Gut war 50. \subseteq 3c1, oder ging sogar der kühne Zug 50.g4 (Autor: Massoud Amir-Sawadkuhi)?

50... ad1+ und Weiß gab auf

Bericht der 6. Mannschaft – D-Klasse Bremen &

von Christian Pohla

4. Runde 07. Dezember 1997 Delmenhorster SK 7 - BSG 6

Ergebnisübersicht

Gedecke,R	0:1	Kahlkopf,D
Wenke,P	1:0	Pohla,C
Blech,W	-:+	Jordan,R
Menkens,T	0:1	Mathyssen,R
Fricke,A	1:0	Rasche,W
Theermann,C	0:1	Kück,A
Tchaitschentes,J	1:0	Eggers.A
Theermann,KH	0:1	Voigt,J
	3 : 5	

m letzten Spieltag des Jahres galt es, eine Pflichtaufgabe zu erledigen: Es ging zum Tabellenletzten nach Delmenhorst, wo wir von einer Jugendmannschaft erwartet wurden. Da unser Gegner bis dahin noch keinen Mannschaftspunkt und nur wenige Brettpunkte gewonnen hatte, wäre alles andere als ein Sieg der BSG eine Riesenüberraschung gewesen.

Zum Spielverlauf: David Kahlkopf, Jan Voigt und Ronald Mathyssen hatten mit ihren Gegnern absolut keine Mühe und gewannen ihre Partien in kurzer Zeit. Der erstmals eingesetzte Alexander Eggers hatte dagegen einen Gegner, der um einiges souveräner auf dem Schachbrett agierte, und mußte sich nach knapp zwei Stunden geschlagen geben. Eine weitere Niederlage gab es für uns an Brett 5, wo sich Wilfried Rasche schon in der Eröffnung einen klaren Vorteil erspielte, später aber zunächst die Dame und dann das

Spiel einstellte. Danach holte Alexander Kück mit seinem ersten Sieg für die BSG den zweiten Mannschaftspunkt ein. Dies war um so wichtiger, als auch ich meine Partie, nach dem Ausschlagen eines Remisangebots und zwei Patzern, schließlich noch verlor.

Fazit: Gegen die schwächste Mannschaft erzielten wir auf niedrigstem Niveau das schlechteste Ergebnis, verblieben aber dennoch souverän an der Tabellenspitze.

BSG - INFO

6. Runde 01. Februar 1998 BSG 6 – SK Bremen-Nord 4

Ergebnisübersicht

Kahlkopf,D	1:0	Riedmüller,F
Drosdowski, M		Lange,R
Pohla,C	1:0	Ogorka,W
Schütze,H	1:0	Koloski,B
Jordan,R	1:0	Lorke,M
Rasche, W	1:0	Günther,H
Kück,A	1/2	Broßmann,H
Voigt,J	0:1	Trocha,A
5!	2:2	1/2

ach dem etwas schlappen Auftritt in Delmenhorst waren wir in der 5. Runde zu Beginn des neuen Jahres spielfrei, da in unserer Spielklasse nur sieben Mannschaften an der Meisterschaftsrunde teilnahmen. Dennoch bot der Spieltag für uns eine Überraschung. Die bestand weniger darin, daß unsere beiden Konkurrenten um die Aufstiegsplätze, Varrel und Bremen-Nord, ihre Spiele ganz klar gewannen, sondern daß der TV Arbergen seine Mannschaft aus dem Spielbetrieb zurückzog. Damit fiel für uns auch noch der letzte Spieltag aus und das nächste Spiel gegen Bremen-Nord sollte schon um den Aufstieg entscheiden!

Die Situation vor dem Spiel. Erzielen wir mindestens 2½ Brettpunkte, steigen wir auf Erzielen wir mindestens 4 Brettpunkte, werden wir Klassensieger. Dies sollte eine lösbare Aufgabe sein, auch wenn die Spielstärke des Gegners vorher nicht gut eingeschätzt werden konnte.

Für diesen Wettkampf standen wiederum alle Stammspieler, bis auf Ronald Mathyssen, zur Verfügung. Doch ihn konnte ich durch Horst Schütze, der die ersten Runden nicht zur Verfügung stand, sehr gut ersetzen.

Daß wir unsere Aufgabe nicht zu leicht nehmen sollten, wurde gleich zu Beginn deutlich. Die Partien hatten ausnahmslos ein besseres Niveau als gegen Delmenhorst. Auch fürchtete ich einen Punkt kampflos abgeben zu müssen, da Rolf Jordan ungewöhnlicherweise mit erheblicher Verspätung eintraf Aber dann ging es wie gewohnt weiter, als David Kahlkopf den ersten Punkt für uns sicherstellte. Kurze Zeit später einigte sich Alexander Kück mit seinem Gegner auf Remis. Damit fehlte nur noch ein Brettpunkt zum Aufstieg und die Partien an meinem und den benachbarten Brettern waren zu diesem Zeitpunkt noch ausgeglichen. Danach mußte Jan Voigt eine Niederlage einstekken, worüber er sich sehr stark ärgerte.

Da mein Gegner ein etwas planloses Damengambit spielte, drängte ich ihn nun Zug um Zug in die Defensive. Und auch Horst Schütze zu meiner Linken schien einen leichten Vorteil zu haben. Dagegen hatte Michael Drosdowski zu meiner Rechten "plötzlich" weniger Figuren im Kampf als seine erfahrene Gegnerin. Es sollte ein aussichtsloser Kampf werden. Genau wie für meinen Gegner, der sich immer weiter zurückzog, bis er nach einem groben Fehler schließlich Matt gesetzt wurde. Den nächsten Punkt für uns holte dann Horst Schütze, als er seinen Bauern einen Schritt eher zur Umwandlung führte, als seine Gegnerin.

Damit war der Aufstieg perfekt, und es fehlte nur noch ein halber Punkt zum Klassensieg. Dieser war noch aus der Partie von Wilfried Rasche zu erwarten, die noch völlig ausgeglichen war. Dagegen hatte Rolf Jordan mit zwei Qualitäten weniger einen schweren Stand. Doch dann kam es unerwartet ganz anders: beide Nordbremer verloren durch Unaufmerksamkeit jeweils einen Turm, so daß beide Spiele noch zu unseren Gunsten ausgingen.

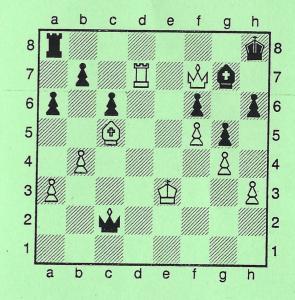
Am Ende dieser (kurzen) Saison ist für uns somit doch noch ein glatter Durchmarsch zu verzeichnen. Dabei wurden von den Schachfreunden Kahlkopf, Jordan, Mathyssen und Schütze (allerdings nur ein Spiel) alle gespielten Partien gewonnen. Dies war sicherlich ein Grundstein zum Erfolg. Ihnen und den anderen Stammspielern – Drosdowski, Rasche, Kück und Voigt – möchte ich somit an dieser Stelle für ihren Einsatz danken, der dieses Ergebnis möglich gemacht hat. Ein besonderer Dank sei den Reservisten Eggers, Schütze und Strasser ausgesprochen, die genau dann bereit waren, wenn die anderen nicht "konnten" Ich hoffe, daß sie alle in der nächsten Saison wieder dabei sind, wenn die Gegner stärker und die Spiele spannender sein werden! Aber auch Verstärkung ist uns jederzeit willkommen!

Die Knobelecke

aus Turnieren der Bremer &G

A. Jürgenlimke - R. Hundack

Vereinsmeisterschaft Bremer &G 1997/98, 8. Runde



Im 40. Zug spielte Schwarz &c1+?? (&c3+ war richtig) und es folgte 41. 43 #g8. Kann Weiß nun gewinnen?

Lösung der Aufgabe aus B&C-Info Nr. 13, &eite 39:

33...h2+ 34. 由h1 (34. 由xh2 始h5+ 35. 由g1 fxg3-+) 34... 包xg3+ 35. 出xg3 (35. 由xh2 始h5+ 36. 由g1 始h1#) 35...fxg3 36. 日xf7 由xf7 37. 自e5 (37. 包xh6 a4 38. 包f4 星e8) und nun folgte 37... 且g8??

37... He8! 38. Pxg3 He3 und Läufergewinn, diese Chance wurde verpaßt. 38. 9f5 He8 39. Pe6 und Weiß gewann